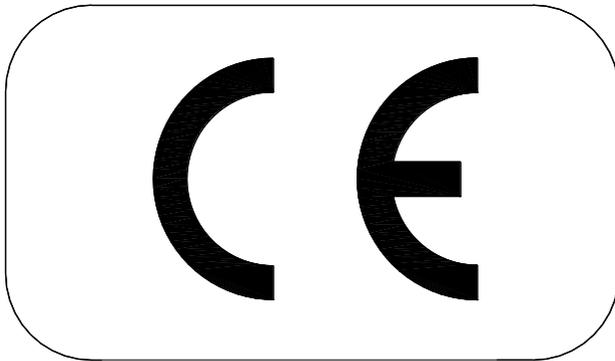




BEDIENUNGSANLEITUNG

ERGO SERIE 8





INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT.....	4
2. PFLEGE-UND WARTUNGSHINWEISE.....	5
3. IDENTIFIKATIONS DATEN.....	7
4. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.....	9
4.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.....	9
4.2 PERSONENTRANSPORT.....	9
4.3 SICHERHEIT AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN.....	10
4.4 ÜBERROLLBÜGEL.....	10
4.5 GERÄTE ODER ANHÄNGER.....	11
4.6 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VOR DER INBETRIEB- NAHME ZU BEACHTEN SIND.....	11
4.7 SICHERHEITSAUFKLEBER.....	12
4.8 KÜHLER UND KÜHLANLAGE.....	12
4.9 ZAPFWELLE.....	13
4.10 WARTUNG DES TRAKTORS UNTER BEACHTUNG DER SICHERHEITSBESTIMMUNGEN.....	13
4.11 ALLGEMEINE REGELN.....	14
4.12 WÄHREND DES BETRIEBS.....	15
4.13 REGELN FÜR DEN GEBRAUCH DER GANGSCHALTUNG.....	16
4.14 NACH DEM GEBRAUCH.....	16
5. TECHNISCHE DATEN.....	18
5.1 MOTOR.....	18
5.2 GETRIEBE.....	19
5.3 BREMSEN.....	20
5.4 ACHSEN.....	20
5.5 ZAPFWELLE STANDARD.....	22
5.6 ZAPFWELLE (HOCH).....	22
5.7 ANHÄNGERVORRICHTUNG.....	23
5.8 FAHRERSITZ.....	23
5.9 LENKUNG.....	23
5.10 HYDRAULISCHES HUBWERK.....	24
5.11 REIFEN.....	25
6. MASSE UND GEWICHTE.....	27
7. ÜBERPRÜFUNG VOR DER INBETRIEBNAHME.....	31
7.1 MOTOR.....	31
7.2 GETRIEBE.....	31
7.3 BATTERIE.....	31
7.4 FETT UND FETTSCHMIERUNG.....	31



7.5 KEILRIEMEN.....	32
7.6 REIFEN.....	32
7.7 EINFAHREN DES TRAKTORS.....	32
8. BEDIENUNGSELEMENTE.....	33
9. ELEKTRONISCHES HUBWERK.....	43
10. UMKEHRSTZ.....	45
11. INSTRUMENTE.....	47
12. BETANKEN.....	54
12.1 TREIBSTOFFVERSORGUNG.....	54
12.2 FLÜSSIGKEITSSCHEMA.....	55
13. SCHUTZVORRICHTUNGEN DES FAHRERSTANDES.....	57
13.1 VOLLKABINE.....	57
13.2 SOMMERKABINE.....	61
13.3 VIERSTREBIGER RAHMEN.....	61
13.4 ÖFFNEN DER MOTORHAUBE (Fienagione Typ).....	63
13.4.1 ÖFFNEN DER MOTORHAUBE (zu öffnendes Vorderteil).....	63
13.5 ÖFFNEN DES VORDEREN KAROSSERIETEILS.....	64
13.6 ÜBERROLLBÜGEL.....	65
14. BETRIEBSREGELN.....	67
14.1 EMPFEHLUNGEN.....	72
14.2 ÜBERWACHUNG WÄHREND DER ARBEIT.....	76
14.3 ABSTELLEN DES MOTORS.....	78
14.4 DIE VERWENDUNG DER ZAPFWELLE.....	78
14.5 GEBRAUCH DES STANDARD- HUBWERKS.....	80
14.6 GEBRAUCH DES ELEKTRONISCHEN HUBWERKS.....	82
14.7 ZUSATZSTEUERGERÄTE (AUF WUNSCH).....	84
15. WARTUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE DES TRAKTORS.....	86
16. WARTUNG DES BREMSSYSTEMS.....	91
17. KUPPLUNGSEINSTELLUNG.....	93
18. EINSTELLUNG DER SPURWEITE.....	94
19. WARTUNGSPLAN.....	100
19.1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VOR EINEM LÄNGEREN STILLSTAND DES TRAKTORS ZU BEACHTEN SIND.....	102
19.2 ÜBERPRÜFEN UND WECHSELN DES GETRIEBE-U. DIFFERENTIALÖLS.....	103
19.3 ÜBERPRÜFEN UND WECHSELN DES ÖLS DER VORDERACHSE..	103
19.4 ÜBERPRÜFEN UND WECHSELN DES ÖLS IM UNTERSETZUNGS- GETRIEBE.....	104



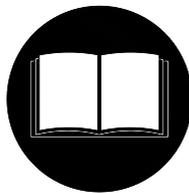
1. VORWORT

Pasquali BCS SPA freut sich, Sie hiermit im Kreis seiner zahlreichen Kunden begrüßen zu dürfen.

Dieser Traktor ist das Ergebnis intensiver Studien erfahrener und spezialisierter Ingenieure. Es war unser Ziel, eine Maschine zu bauen, die modernsten Erkenntnissen entspricht, zuverlässig und funktionell ist und somit dem Landwirt die Arbeit erleichtert und zur Steigerung seiner Produktivität beiträgt.

Langjährige Erfahrung, die Verwendung von hochwertigen Materialien und die präzise Fertigung durch erfahrene Mitarbeiter bieten Ihnen bei entsprechender Pflege und Wartung eine dauerhafte und ausgezeichnete Leistung

Der weltweit gute Ruf der Pasquali-Produkte ist für Sie die beste Garantie.



Dieses Bedienungshandbuch soll Ihnen dazu dienen, mit dem Gebrauch des Traktors vertraut zu werden und die Konstruktion und die Bedienungselemente besser zu verstehen. Des weiteren gibt Ihnen die Anleitung alle notwendigen Hinweise für Pflege und Wartung und macht Sie auf mögliche Gefahren aufmerksam.





2. PFLEGE- UND WARTUNGSHINWEISE

Alle Pflege- und Wartungshinweise, die erforderlich sind, um den Traktor in betriebsbereitem Zustand zu erhalten, sind in diesem Handbuch beschrieben. Nicht alle Wartungsarbeiten können von Ihnen (dem Landwirt) selbständig durchgeführt werden. In diesen Fällen müssen Sie eine Fachwerkstatt mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten beauftragen. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler, welche Werkstatt dafür in Frage kommt.

Um das optimale Funktionieren Ihres Traktors zu gewährleisten, empfehlen wir, ausschließlich Originalteile zu verwenden.

In Bezug auf den Motor ist es notwendig, das beigelegte Handbuch der Herstellungsfirma sorgfältig durchzulesen.



VORSICHT:

Dieses Symbol soll die Aufmerksamkeit auf bestimmte notwendige Handlungen oder auf Gefahrenstellen richten.



VORSICHT:

Bei einigen in diesem Handbuch enthaltenen Abbildungen können die Schutzvorrichtungen entfernt worden sein, um die Darstellung besser erkennbar zu machen. Der Traktor darf auf keinen Fall ohne diese Schutzvorrichtungen benutzt werden.



ANMERKUNG:

Die Richtungsanzeigen rechts und links, die in diesem Handbuch gegeben werden, beziehen sich auf die Perspektive des Fahrers vom Fahrersitz aus.



VORSICHT:

Es ist unbedingt notwendig, dass Sie dieses Handbuch vor der erstmaligen Inbetriebnahme des Traktors sorgfältig durchlesen und den hierin enthaltenen Anweisungen Folge leisten. Bewahren Sie es sorgfältig auf und ziehen Sie es regelmäßig zu Rate.

3. IDENTIFIKATIONS DATEN



Abb.1

Die Identifikationsdaten sind in dem Aluminiumschild eingestanz (siehe **Abb.1**).

Die Identifikationsnummern setzen sich wie folgt zusammen :

- Maschinentyp
- Registriernummer (Matrikelnummer)
- Zulassungsnummer.



VORSICHT:

Es ist unbedingt notwendig, dass Sie dieses Handbuch vor der erstmaligen Inbetriebnahme des Traktors sorgfältig durchlesen und den hierin enthaltenen Anweisungen Folge leisten.



4. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

4.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Das Handbuch sollte sich immer in Reichweite des Fahrers auf dem Traktor befinden, entweder im Werkzeugkasten oder – soweit vorhanden – in der Fahrerkabine.

Es ist notwendig, dieses Handbuch sorgfältig durchzulesen und zu lernen, den Traktor korrekt und den Sicherheitsbestimmungen entsprechend zu benutzen.

Lassen Sie niemanden den Traktor ohne vorherige sorgfältige Vorbereitung und Einweisung benutzen.

Beachten Sie, dass Ihr Gehör Schaden nehmen kann, wenn es über längere Zeit einem erhöhten Geräuschpegel ausgesetzt ist. Es wird daher bei Einsatz von Traktoren ohne schallgeschützte Kabine empfohlen, entsprechende Schutzvorkehrungen zu treffen.

Es ist möglich, dass eine spezielle Sicherheitsausrüstung für die Anbringung von Düngerstreuern, Pflanzenschutzgeräten usw. notwendig ist; beachten Sie in diesem Zusammenhang die Ratschläge der Lieferanten und Hersteller der entsprechenden chemischen Produkte.

4.2 PERSONENTRANSPORT

Befördern Sie Personen auf dem Traktor nur, wenn dieser hierfür ausdrücklich zugelassen ist.



4.3 SICHERHEIT AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Auf öffentlichen Straßen müssen die Blinker der Straßenverkehrsordnung entsprechend benutzt werden.

Halten Sie sich immer an die örtlichen Verkehrsvorschriften.

4.4 ÜBERROLLBÜGEL

Verändern Sie den Überrollbügel nie! (z.B. durch Anschweißen von Teilen, Bohren usw.). Beschädigte Überrollbügel dürfen weder repariert noch weiterverwendet werden. Sollte etwas brechen, suchen Sie den nächstgelegenen Händler auf. Sollte der Überrollbügel aus irgendeinem Grund entfernt worden sein, muss er vor Benutzung des Traktors auf jeden Fall wieder montiert werden.

Zur Montage des Überrollbügels müssen die Originalbolzen verwendet werden.



VORSICHT:

Bevor Sie den Traktor anlassen, achten Sie auf Personen, die sich in der Nähe aufhalten, vor allem, wenn es sich dabei um Kinder handelt.



VORSICHT:

Während der Arbeit muss der Überrollbügel auf jeden Fall montiert sein.

Die Bolzen dürfen nicht gelöst oder entfernt werden. Ein gebrochener Überrollbügel darf nicht geschweißt, durchbohrt, verbogen oder repariert werden. Benutzen Sie niemals einen beschädigten Überrollbügel.



4.5 GERÄTE ODER ANHÄNGER

Wenn mit dem Traktor Spezialgeräte oder Anhänger verwendet werden, beachten Sie bitte immer die Sicherheitsvorschriften der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Wir übernehmen keine Verantwortung für eventuelle Schäden, die durch eigenmächtige Veränderungen (z.B. für die Anbringung von Spezialausrüstung) am Traktor auftreten können.

4.6 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VOR DER INBETRIEBNAHME ZU BEACHTEN SIND

Bevor Sie den Traktor in Gang setzen, lesen Sie das vorliegende Handbuch aufmerksam durch.

Schalten Sie den Motor nicht ein, wenn sich Personen in der unmittelbaren Nähe des Traktors und der Geräte befinden.

Achten Sie darauf, dass sich bei laufendem Motor alle Schutzvorrichtungen und Deckel an ihrem Platz befinden.

Halten Sie Hände, Füße und Kleidung von allen beweglichen und sich drehenden Teilen fern.

Fahren Sie immer mit der notwendigen Vorsicht.

Sollte sich die Differentialsperre nicht einschalten lassen, treten Sie aufs Kupplungspedal.

Bei den Frontlenkern müssen die Bremspedale während der Fahrt auf der Straße, bzw. immer dann, wenn ein getrennter Gebrauch nicht absolut notwendig ist, verbunden sein.

Achten Sie darauf, dass vor Verlassen des Traktors die Handbremse gezogen, möglicherweise angebrachte Geräte abgeseht, der Motor ausgeschaltet und der Schlüssel aus dem Anlasser gezogen ist.

Bevor dem Traktor Geräte angehängt werden, muss das zulässige Gesamtgewicht für die Vorder- und Hinterachse im Handbuch (**Tab. 10**) kontrolliert werden.

Kontrollieren Sie, ob alle Bolzen der Räder angezogen sind.





4.7 SICHERHEITSAUFKLEBER

Achten Sie auf die Hinweise der Sicherheitsaufkleber.

4.8 KÜHLER UND KÜHLANLAGE

Nehmen Sie den Deckel des Kühlers nicht ab und fügen Sie keine Kühlflüssigkeit zu, solange der Motor noch angelassen oder warm ist. Bevor Sie den Deckel des Kühlers vollständig entfernen, drehen Sie ihn langsam auf, um den Druck zu verringern.



VORSICHT:

Achten Sie darauf, dass alle Schutzvorrichtungen und Deckel an ihrem Platz sind, solange der Motor läuft.



VORSICHT:

Teile im Bereich des Motors und der Auspuffanlage können sehr heiß sein und bei Berührung zu einer Verletzung führen.



4.9 ZAPFWELLE

Bevor Sie an die Zapfwelle angeschlossene Geräte aktivieren, achten Sie darauf, dass alle Anschlüsse ordnungsgemäß durchgeführt sind, die Sicherheitsvorrichtungen bestimmungsgemäß angebracht sind und sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

Wenn ein mit dem Traktor verbundener Zapfwellenstummel stillsteht, muss die Umdrehungszahl des Motors auf ein Minimum reduziert werden, damit die Zapfwellengeschwindigkeit abnimmt, bevor die Kupplungsgruppe der Zapfwelle ausgeschaltet wird.

Demontieren Sie die Schutzeinrichtung der Zapfwelle des Traktors oder eines Gerätes nicht. Beachten Sie alle Sicherheitsaufkleber in der Umgebung der Zapfwellenstummel.

Benutzen Sie keine Anpassungsvorrichtungen, Untersetzungsgetriebe oder Verlängerungen, da diese die Universalverbindung der Zapfwelle weit über die Schutzvorrichtung hinaus verlängern.

Die Zapfwelle kann sich auch nach Ausschalten noch weiterdrehen. Nähern Sie sich ihr also nicht. Beginnen Sie mit der Arbeit erst, wenn die Zapfwelle stillsteht.

4.10 WARTUNG DES TRAKTORS UNTER BEACHTUNG DER SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Führen Sie keine Wartungsarbeiten am Traktor aus, wenn der Motor läuft oder der Traktor in Fahrt ist.

Bevor Sie Einstellungs- oder Wartungsarbeiten an der Elektrik des Traktors ausführen, entfernen Sie erst alle Kabel der Batterie (zuerst das Massekabel).

Zur Durchführung von Reparaturen, Montagearbeiten oder Einstellungen empfehlen wir, sich an eine Fachwerkstatt zu wenden und diese Arbeiten von spezialisiertem Personal ausführen zu lassen.



4.11 ALLGEMEINE REGELN

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen alle Schrauben und Bolzen, vor allem die Schrauben der Räder und Felgen.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Flüssigkeitsstand in der Hydraulikanlage und füllen Sie ihn im Bedarfsfall mit den empfohlenen Flüssigkeiten auf (s. Schmierplan).

Kontrollieren Sie regelmäßig die Bremsen und stellen Sie diese, wenn nötig, nach. (s. Wartung der Bremse)

Kontrollieren und ziehen Sie die Muttern der Räder mindestens alle 100 Stunden an. Springen Sie nie auf einen in Bewegung befindlichen Traktor auf und steigen Sie nie vom fahrenden Traktor ab.



VORSICHT:

Schalten Sie die Zapfwelle und den Motor immer aus, bevor Sie den Zapfwellenstummel oder die verbundenen Geräte anbringen oder entfernen.

Lassen Sie die Schutzvorrichtungen stets montiert, selbst wenn die Zapfwelle nicht eingeschaltet ist.



VORSICHT:

Halten Sie Abstand vom Lüfterrad, wenn der Motor läuft.



VORSICHT:

Schalten Sie den Motor immer zuerst ab, bevor Sie irgendwelche Vorrichtungen am Traktor anbringen. Halten Sie Abstand von der Zapfwelle, wenn diese in Bewegung ist.



VORSICHT:

Bevor Sie den Motor anlassen, vergewissern Sie sich, dass die Luftzufuhr ausreichend ist.

Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen an; die Abgase könnten zu Erstickung führen.

Lassen Sie den Motor nur dann an, wenn Sie auf dem Fahrersitz sitzen und sich der Schaltknüppel im Leerlauf befindet.

Versuchen Sie nie, den Traktor anzulassen, wenn Sie neben ihm stehen.

Der Traktor ist mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet, der das Anlassen nur im Leerlauf zuläßt.

4.12 WÄHREND DES BETRIEBS

Wenn eine schützende Struktur oder eine Kabine vorhanden ist, sollte man im Fall eines Sturzes das Steuer fest in den Händen halten und nicht versuchen, den Fahrersitz zu verlassen, bis der Traktor nicht vollständig zum Stehen gekommen ist.



Auf abschüssigem und auf unebenem Gelände sollte man mit niedrigster Geschwindigkeit fahren und abrupte Lenkbewegungen vermeiden.

Bei Gefälle immer einen entsprechend niederen Gang einlegen, um die Motorbremse zu nutzen.

Bei steilen Abhängen einen niedrigen Gang einlegen.

In der Kurve die Geschwindigkeit reduzieren, um einen Sturz zu vermeiden. Dies gilt vor allem bei schlechten Bodenverhältnissen (bei nassem, schlammigem, vereistem oder besonders unebenem Boden).

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen sind besonders zu beachten, wenn schwere Anhänger gezogen werden.

4.13 REGELN FÜR DEN GEBRAUCH DER GANGSCHALTUNG

Der synchronisierte Rückwärtsgang und das synchronisierte Wendegetriebe dienen einem komfortablem Gebrauch der Maschine. In jedem Fall muss das Einlegen des Rückwärtsganges und der Gebrauch des Wendegetriebes bei stehender Maschine erfolgen.

4.14 NACH DEM GEBRAUCH

Wollen Sie den Traktor abstellen, ziehen Sie die Handbremse an, schalten Sie die Zapfwelle ab, legen Sie bei allen Schaltknüppeln den Leerlauf ein, lassen Sie alle Geräte auf den Boden hinab, schalten Sie den Motor aus, und bevor Sie den Fahrersitz verlassen, ziehen Sie den Schlüssel aus dem Anlasser.



VORSICHT:

Sollte sich der Traktor überschlagen, halten Sie sich gut am Lenkrad fest und verlassen Sie auf keinen Fall den Fahrersitz (EG-Richtlinie 87/402).



VORSICHT:

Der Rückwärtsgang bzw. das Wendegetriebe dürfen niemals eingelegt werden, solange der Traktor in Bewegung ist. Da die Schaltkupplung synchronisiert ist, könnte dies auch bei hoher Geschwindigkeit geschehen und daher dem Fahrer und dem Getriebe Schaden zufügen.



VORSICHT:

Vor dem Entfernen der Batterie muss zuerst das negativ-gepolte Kabel und dann das positiv-gepolte Kabel entfernt werden.





5. TECHNISCHE DATEN

5.1 MOTOR

	8.80	8.60
MOTOR	VM MOTOREN	VM MOTOREN
TYP	D703 LT TURBO	HR 394 HP
LEISTUNG PS DIN. 70020	74,7/55	49/36
MAX. DREHZAHL/MIN.	2600	3000
HUBRAUM cm³	2082	2082
BOHRUNG X HUB mm.	94X100	94X100
ANZAHL DER ZYLINDER	3	3
VERFAHREN	4 TAKT DIESEL	4 TAKT DIESEL
VERDICHUNGS- VERHÄLTNIS	17:1	21,5:1
DREHMOMENT/ DREHZAHL	226/1600	130/1700
KÜHLUNG	WASSER	WASSER
LUFTFILTER	TROCKEN	TROCKEN

Tab.1



Kühlung

- Wasserkühlung mit Druckumlauf.
- Die Wasserzirkulation vom Motor zum Kühler wird von einem Thermostat reguliert.
- Der Kühler ist mit einem Ausgleichsbehälter ausgestattet.

Starten des Motors

Der Motor wird mittels eines elektrischen Starters in Gang gesetzt.

Kupplung

Einscheiben-Trockenkupplung über Fußpedal.

Kupplung-Zapfwelle

Elektrohydraulische Lamellenkupplung im Ölbad.

5.2 GETRIEBE

Synchronisierte Gangschaltung mit synchronisiertem Wendegetriebe bestehend aus 32 Geschwindigkeiten, davon 16 Vorwärts- und 16 Rückwärtsgeschwindigkeiten.

Differentialsperre

Vorder- und Hinterachse mechanisch.

Antrieb

Allradantrieb.



5.3 BREMSSEN

Betriebsbremse

Mehrscheibenbremse im Ölbad, pedalbetrieben, simultan und unabhängig in normaler Fahrtrichtung, simultan mit umgekehrten Fahrersitz.

Hilfs- und Parkbremse

Völlig unabhängig von der Betriebsbremse mittels separatem Handhebel, inklusive Sperrklinke, wirkt auf die Betriebsbremse.

5.4 ACHSEN

Vorderachse

- Planetenuntersetzungsgetriebe.
- Kegeltrieb mit Hypoidverzahnung.
- Mechanische Differentialsperre.

Hinterachse

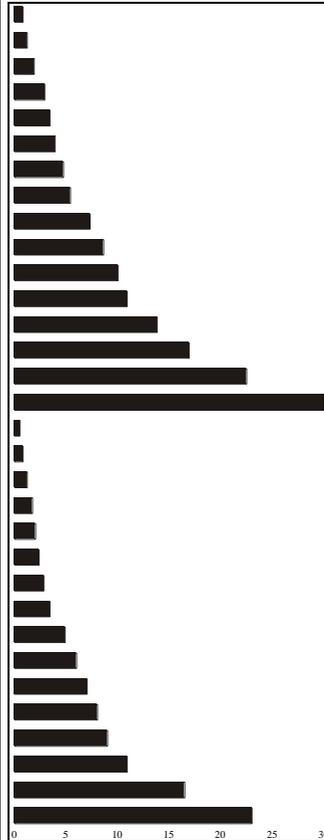
- Planetenuntersetzungsgetriebe.
- Kegeltrieb mit Hypoidverzahnung.
- Mechanische Differentialsperre.
- Eingebaute Bremse im Ölbad.

Antrieb: Bei allen Modellen permanent Allrad.



2600-3000(8.80-8.60) Umdrehungen/Min.	Geschwindigkeit in Km/h mit Reifen 250/80-18"
--	--

1 " Langsam	0,8
2 " Langsam	1,2
3 " Langsam	1,9
4 " Langsam	2,9
1 " Mittel langsam	3,4
1 " Mittel schnell	3,9
2 " Mittel langsam	4,7
2 " Mittel schnell	5,4
3 " Mittel langsam	7,3
3 " Mittel schnell	8,6
4 " Mittel langsam	10,0
1 " Schnell	10,9
4 " Mittel schnell	13,8
2 " Schnell	16,9
3 " Schnell	22,5
4 " Schnell	30
1 " RG Langsam	0,5
2 " RG Langsam	0,79
3 " RG Langsam	1,2
4 " RG Langsam	1,7
1" RG Mittel langsam	2,0
1" RG Mittel schnell	2,35
2" RG Mittel langsam	2,8
2" RG Mittel schnell	3,4
3" RG Mittel langsam	4,9
3" RG Mittel schnell	6,0
4" RG Mittel langsam	7,0
1 " RG Schnell	8,0
4 " RG Mittel schnell	9,0
2 " RG Schnell	10,9
3 " RG Schnell	16,5
4 " RG Schnell	23,0



Tab. 2



5.5 ZAPFWELLE (HINTEN) STANDARD

Zapfwellenprofil: Keilwelle ASAE 1 3/8 Zoll (6 Hohlkehlen); unabhängig oder synchronisiert verwendbar.

Unabhängige Position:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn.

Synchronisierte Position:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn im Vorwärtsgang.

UNABHÄNGIG		SYNCHRONISIERT	
 2600 Umdrehungen/ Min.	 Umdrehungen/Min .		 Umdrehungen pro Radumdrehung
Langsam	650(540a2160 rpm)	Langsam	9,07
Schnell	804(750a2416 rpm)	Schnell	11,26

Tab. 3

5.6 ZAPFWELLE (HOCH)

Zapfwellenprofil: Keilwelle ASAE 1 3/8 Zoll (6 Hohlkehlen); unabhängig oder synchronisiert verwendbar.

Unabhängige Position:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn.

Synchronisierte Position:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn im Vorwärtsgang.

UNABHÄNGIG		SYNCHRONISIERT	
 2600 Umdrehungen /Min.	 Umdrehungen/Min.		 Umdrehungen pro Radumdrehung
Langsam	639 (540a2160 rpm)	Langsam	8,92
Schnell	1150(1000a2250 pm)	Schnell	16,06

Tab. 4

5.7 ANHÄNGERVORRICHTUNG

- Vorne fixer Zughaken.
- Anhängerkupplung hinten homologisiert und höhenverstellbar.

5.8 FAHRERSITZ

Der Fahrersitz ist gepolstert und sowohl vertikal als auch horizontal verstellbar.

5.9 LENKUNG

Hydrostatisch.

Lenkraddurchmesser : 360 mm.

Der Wendekreis ist in Tab. 5 angegeben.



5.10 HYDRAULISCHES HUBWERK

Serienmäßig

Hydraulisches Hubwerk.

Auf Anfrage:

Hydraulisches Hubwerk mit elektronischer Regelhydraulik.

Zusätzliche hydraulische Steuergeräte: auf Wunsch.

3-PUNKTANBAU:

Frontlenker:

- TYP STANDARD KAT 1 kurz
- TYP STANDARD KAT 1 (mit ausziehbaren Buchsen für Kat.2).
- Einstellbarer Typ mit Schnellanbau.

GERINGSTER WENDERADIUS AUSSEN		
	8.60-8.80	8.60-8.80 HML (breite Ausführung)
Räder 275/80-18"	3450	3170
Räder 31x15,5-15"	4000	3250

Tab. 5



5.11 REIFEN

8.60-8.80 Version mit Überrollbügel

REIFEN	Druck (bar)	Maße min / max in mm (Abb. 3)				
		A	I	G	H	F
7.5-16	1,2	265	1170 1220	1290 1463	1082 1255	2098
8,25-16"	1,3	276	1181 1231	1292 1467	1082 1255	2109
31X15,5X15	1,5	260	1165 1215	1650	1261	2093
250/80-18"	1,3	305	1179 1229	1354 1498	1114 1258	2138
260/80-18"	2,4	295	1200 1250	1365 1509	1114 1258	2128
275/80-18"	1,3	305	1210 1260	1494 1638	1254 1398	2138
350/60-17,5	1,5	305	1200 1250	1574	1224	2138
300/70-20"	1,3	325	1230 1280	1443	1448	2158

Tab. 6



8.60-8.80 HML(Version mit Fahrerschutzrahmen, Sommer- und Vollkabine)

REIFEN	Druck (bar)	Maße min/max in mm (Abb. 3) nur HML				
		A	I	G	H	F
31x15,5x15	1,5	260	1165 1215	1650	1262	1950
250/80-18"	1,3	305	1200 1250	1354 1498	1114 1258	2130
275/80-18"	1,3	305	1210 1260	1494 1638	1254 1398	2130
350/60-18"	1,5	305	1200 1250	1574	1224	2130
340/65-18"	1,4	315	1215 1265	1800	1460	2140
300/70-20"	1,3	325	1230 1280	1443	1148	2150

Tab. 7

6: MASSE UND GEWICHT

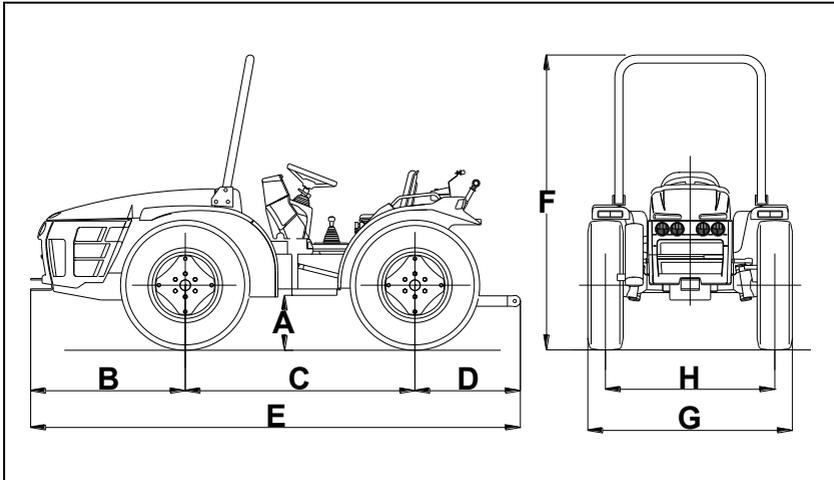


Abb. 2

MIT REIFEN 250/80-18"	8.60-8.80 8.60HM-8.80HM	8.60HML 8.80 HML
A	305	305
B	1020	1020
C	1560	1560
D	480	480
E	3087	3087
F	2138	2138
G	1354-1498	1494-1638
H	1114-1258	1254-1398
I	1200-1250	1200-1250
GEWICHT	1700 kg	1750kg.

Tab. 8

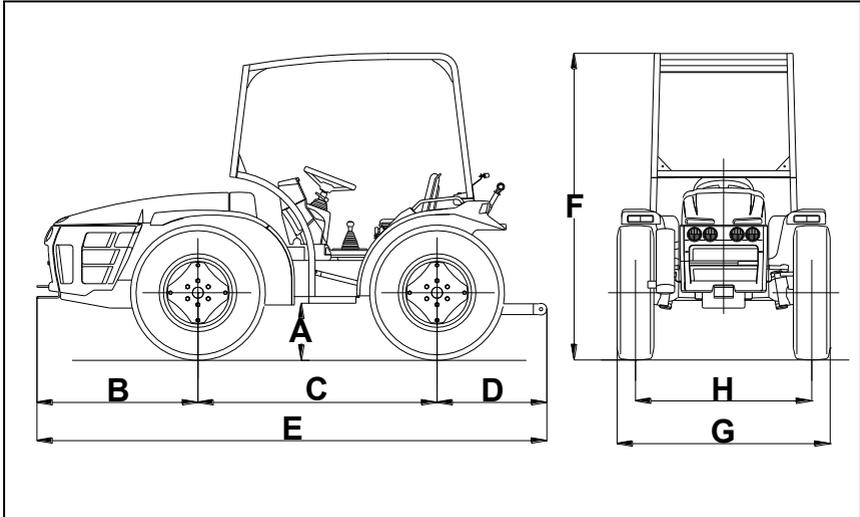


Abb. 3



ANMERKUNG:

Die doppelten Angaben für die Punkte G und H sind auf die Möglichkeit der Spurweitenerhöhung durch Drehung der Räder zurückzuführen; die doppelten Angaben für den Wert I sind dagegen auf die Einstellung des Lenkrads in der Höhe zurückzuführen.

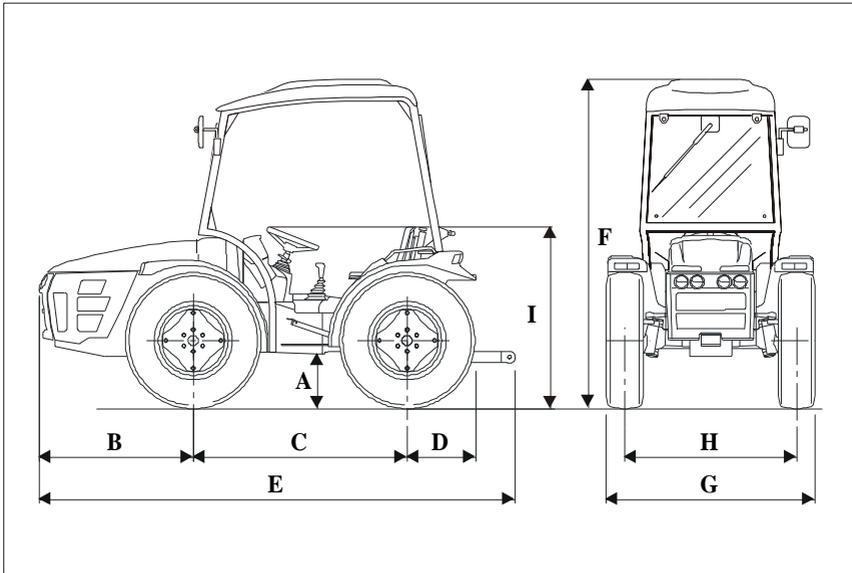


Abb. 4

MIT REIFEN 250/80-18"	8.60-8.80 8.60HM-8.80HM	8.60HML 8.80 HML
A	305	305
B	1020	1020
C	1560	1560
D	480	480
E	3087	3087
F	2130	2138
G	1354-1498	1494-1638
H	1114-1258	1254-1398
I	1200-1250	1200-1250
GEWICHT	1850 kg	1900kg.

Tab. 9

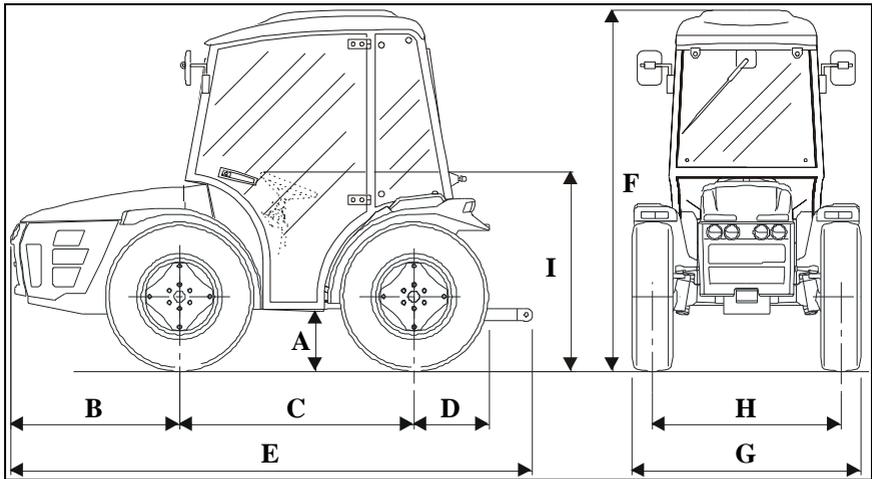


Abb. 5



VORSICHT:

Die doppelten Angaben für die Punkte G und H sind auf die Möglichkeit der Spurweiterehöhung durch Drehung der Räder zurückzuführen; die doppelten Angaben für den Wert I sind dagegen auf die Einstellung des Lenkrads in der Höhe zurückzuführen.



7. ÜBERPRÜFUNG VOR DER INBETRIEBNAHME

7.1 MOTOR

Überprüfen Sie den Motorölstand mittels Ölmesstab und füllen Sie die fehlende Ölmenge bis zur Maximalmarke nach. Überzeugen Sie sich, dass genug Diesel im Kraftstoffbehälter ist und füllen Sie gegebenenfalls nach.

7.2 GETRIEBE

Drehen Sie die Schraube heraus. Der Ölstand sollte bis zum unteren Rand der Bohrung reichen. Gegebenenfalls entsprechend nachfüllen.

7.3 BATTERIE

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie richtig angeschlossen ist, die Kontaktklemmen geschmiert sind (glanzfreies Fett), und dass die Elektrodenplatten vollständig mit dem Elektrolyt bedeckt sind. Füllen Sie gegebenenfalls destilliertes Wasser nach.

7.4 FETT UND FETTSCHMIERUNG

Überprüfen Sie alle Schmierstellen (s. Schmierplan).



7.5 KEILRIEMEN

Kontrollieren Sie die Spannung des Keilriemens. Drücken Sie im freien Bereich (in der Mitte zwischen den Keilriemenscheiben) mit einem Finger kräftig auf den Keilriemen. Er sollte sich dadurch ca. 1 cm weit bewegen lassen.

Eine zu hohe oder zu niedrige Keilriemenspannung beeinflusst die Lebensdauer des Riemens negativ und kann eine unzureichende Motorkühlung verursachen.

7.6 REIFEN

Überprüfen Sie den Reifendruck. Siehe dazu (**Tab. 6 - Tab. 7**).

7.7 EINFAHREN DES TRAKTORS

1. Während der ersten 50 Betriebsstunden (bei neuem oder komplett revidierten Traktor) soll der Motor nur mit 60 - 70 % der möglichen Leistung belastet werden.
2. Beim täglichen erstmaligen Anstarten des Motors lassen Sie den Motor, speziell an kalten Tagen, einige Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie losfahren.
3. Motorölwechsel nach den ersten 20 Betriebsstunden.
4. Kontrollieren Sie regelmäßig den Traktor auf Leckölverluste und dass alle Schrauben und Muttern - besonders an den Rädern - fest angezogen sind.

8. BETRIEBSELEMENTE

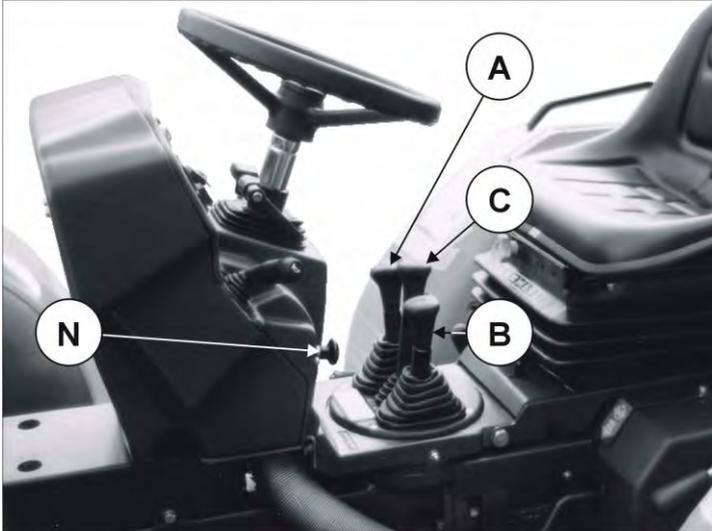


Abb. 6

A. GANGSCHALTHEBEL (Abb.6)

Die Schaltpositionen sind auf dem Schild vor dem Hebel dargestellt. Das Schalten des Getriebes ist nur bei vollends betätigter Kupplung möglich.

B. SCHALTHEBEL FÜR DIE GRUPPENSCHALTUNG (Abb.6)

Mit jedem Gang, der mit dem Hebel der Gangschaltung **A** eingelegt wurde, kann man 4 verschiedene Geschwindigkeiten erzielen, indem man den Hebel für die Gruppenschaltung **B** betätigt. Das Schalten ist nur bei ganz durchgedrückter Kupplung und Stillstand des Traktors möglich.

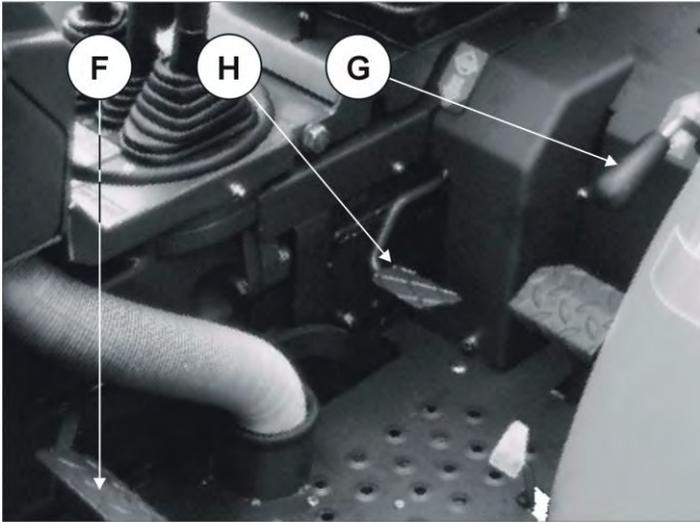
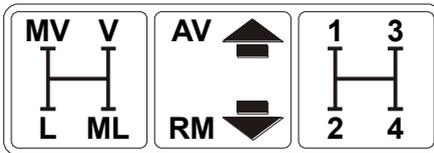


Abb. 7

Gruppenschaltung Wendeschaltung Gangschaltung





C. SCHALTHEBEL FÜR WENDEGETRIEBE (Abb.6)

In jedem gewählten Geschwindigkeitsbereich kann bei Stillstand das Wendegetriebe betätigt werden.

D. FUSSGASPEDAL (Abb. 9)

Das Fußgaspedal ist besonders beim Manövrieren von Nutzen und ansonsten, wenn eine häufige Veränderung der Drehzahl des Motors notwendig ist.

E. HANDGASPEDAL (Abb. 10)

Der Handgashebel befindet sich auf dem Armaturenbrett und ist bei Arbeiten nützlich, bei denen die Drehzahlgeschwindigkeit des Motors konstant bleibt. Wird der Hebel heruntergedrückt, nimmt die Drehzahl des Motors zu.

F. KUPPLUNGSPEDAL (Abb. 7)

Betätigung des Kupplungspedals immer nötig bei:

- 1) Starten des Motors.
- 2) Schaltvorgängen am Gang- oder/und Wendegetriebe.
- 3) Schaltvorgängen am Gruppengetriebe.
- 4) Schaltvorgängen an der Zapfwelle (nur bei Traktoren ohne unabhängige Kupplung).

Das Gestänge der Kupplung ist mit einem Sicherheitsschalter verbunden, so dass der Motor nur bei vollkommen durchgedrücktem Kupplungspedal gestartet werden kann. Sollte der Schaltvorgang bei Geschwindigkeitsänderungen (Gangschaltung), bei Bedienung des Gruppengetriebes oder bei Betätigung der Zapfwelle nur schwer möglich sein, wiederholen Sie die Betätigung der Kupplung, anstatt den Schalthebel mit Gewalt zu bewegen. Das Kupplungspedal muss jeweils voll durchgedrückt und allmählich losgelassen werden.



VORSICHT:

Der Handgashebel muss vollständig aufrecht stehen (Minimum), wenn Sie das Gaspedal benutzen. Benutzen Sie auf der Straße ausschließlich das Gaspedal.



VORSICHT:

Nehmen Sie beim Fahren den Fuß von der Kupplung, da sie sich sonst schneller abnutzt.

G. SCHALTHEBEL FÜR VORDERE DIFFERENTIALSPERRE (Abb. 7)

Das Differential darf nur gesperrt werden, wenn möglichst in gerader Linie gefahren werden muss oder falls die Räder des Traktors auf rutschigem Untergrund durchdrehen. Wenn die Differentialsperre aktiviert ist, sind die beiden Antriebswellen zum linken und rechten Rad zu einer starren Welle verbunden. Differenzgeschwindigkeiten bei Kurvenfahrt werden daher nicht mehr ausgeglichen, was auf griffigem Untergrund, z.B. auf festem, trockenem Boden, Asphalt etc. zu erhöhtem Verschleiß an der Bereifung und zu übermäßig hoher Belastung am Antriebssystem - wie Antriebswelle, Getriebe, Differential usw. führt (insbesondere bei Servolenkung). Die Differentialsperre löst sich bei Entlastung automatisch.

H. PEDAL FÜR DIFFERENTIALSPERRE AN HINTERACHSE (Abb. 7).

Die Funktion und der Einsatz der hinteren Differentialsperre sind die gleichen wie für die vordere, mit dem einzigen Unterschied, dass die hintere Differentialsperre durch das Pedal betätigt wird und sich automatisch wieder löst, sobald man den Fuß vom Pedal nimmt. Das Pedal wird im allgemeinen betätigt, wenn die Räder aufgrund schlechter Bodenverhältnisse durchdrehen und beispielsweise beim Pflügen, um den Traktor in der Spur zu halten.

I. SCHALTHEBEL FÜR ZAPFWELLENDREHZAHL (Abb. 8)

Hiermit wird der Drehzahlbereich der hinteren Zapfwelle (Standard 1 3/8 Zoll) gewählt. Die Motorzapfwelle ist nicht direkt von der Fahrgeschwindigkeit abhängig und kann somit bei stehender oder fahrender Maschine eingesetzt werden.

Wenn der Traktor nicht über eine Zapfwellenkupplung verfügt, muss vor der Änderung des Drehzahlbereichs das Pedal der Hauptkupplung durchgetreten werden, ansonsten drücken Sie den dafür vorgesehenen Knopf.

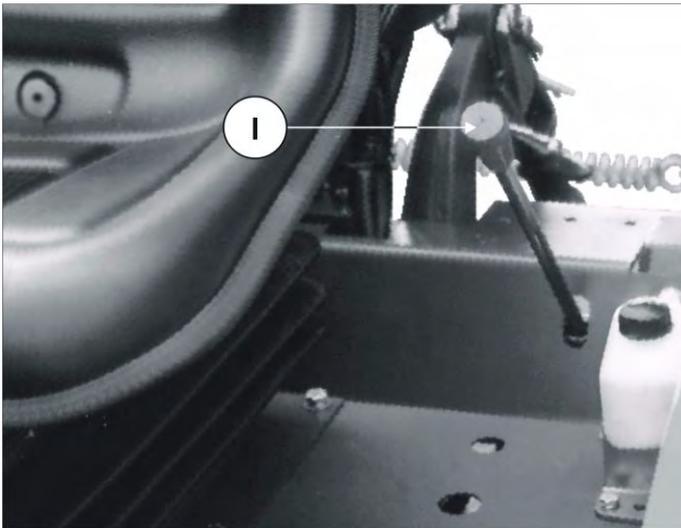


Abb. 8



VORSICHT:

Der Traktor ist mit einer hydrostatischen Lenkung ausgerüstet. Vermeiden Sie Lenkmanöver bei aktivierter vorderer Differentialsperre. Dies könnte zu überhöhten Pneuverschleiß und Überbeanspruchung des Antriebssystems führen.

J. BREMSPEDALE (Abb. 9)

Es sind zwei voneinander unabhängige Pedale vorhanden. Eins wirkt auf das linke hintere Rad und das andere auf das rechte hintere Rad. Die beiden Pedalhälften können bei geöffneter Verriegelung auch voneinander unabhängig eingesetzt werden (Lenkbremse). Der getrennte Einsatz der Bremsen ermöglicht engste Kurvenradien. Es wird jeweils jenes Rad gebremst, entsprechend welcher Seite man die Kurven fahren will (Kurve rechts - rechtes hinteres Rad).

Im selben Moment, in dem das eine Rad vollkommen eingebremst ist, verdoppelt das andere seine Geschwindigkeit (Differential). Daher hat es nun auch eine größere Umfangsgeschwindigkeit als die Vorderräder und auf der leichteren Achse (im Normalfall der Vorderachse) entsteht nun der größere Schlupf. Dieser resultiert in einer seitlichen Bewegung, wodurch eben ein wesentlich geringerer Wenderadius entsteht, als dies mit der Lenkung möglich wäre. Der seitliche Schlupf ist proportional zum Gewichtsunterschied. Daher gilt: Je größer das Gewicht auf der Hinterachse (aufgesattelte Arbeitsmaschinen), um so sensibler reagiert der Traktor auf die "Lenkbremmung".



VORSICHT:

Beachten Sie beim Umgang mit der geteilten Betriebsbremse den Paragraphen " SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VOR INBETRIEBNAHME DES TRAKTORS ZU BEACHTEN SIND ".



Abb. 9



VORSICHT:

Wenn Sie mit dem Traktor manövrieren, achten Sie auf Personen, die sich in der Nähe befinden, besonders, wenn es sich um Kinder handelt.

K- SCHALTHEBEL MOTORZAPFWELLE-WEGZAPFWELLE (Abb. 9)

Der Hebel **J** befindet sich auf der rechten Seite des Fahrersitzes. Wenn er nach unten bewegt wird, dreht sich die Zapfwelle unabhängig von der Vorwärtsbewegung des Traktors (Motorzapfwelle). Ist der Hebel nach oben gestellt, dreht sich die Zapfwelle in einem exakten Verhältnis zur Drehzahl der Hinterräder (Wegzapfwelle). Der Hebel darf nur bewegt werden, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt ist und der Traktor stillsteht.

L. HANDBREMSE(Abb. 9)

Diese wird zum Feststellen des stillstehenden Traktors und im Notfall auch als Ersatz für die Betriebsbremse verwendet, um den Traktor zum Stillstand zu bringen. Betätigt wird die Handbremse durch das Anziehen des Hebels. Ein Warnlicht (Pos. 5 am Armaturenbrett) zeigt die "angezogene" Handbremse an.

M. LENKRAD (Abb.10)

Das Lenkrad, direkt mit der Drehsteuerung der Lenkhydraulik verbunden, bewirkt durch Drehung das Einströmen des Hydrauliköls in den doppelt wirkenden Zylinder und damit den Lenkeinschlag der Vorderräder. So wird der manuelle Kraftaufwand vermindert und die Lenkung ist dadurch sehr sensibel und direkt. Sollte das Hydrauliksystem der Lenkung aus irgendeinem Grund ausfallen, kann der Traktor dennoch gelenkt werden, dies allerdings unter erheblich größerer manueller Anstrengung. In diesem Fall arbeitet die Hydrauliksteuerung sozusagen als Handpumpe. Dies geschieht ebenfalls, wenn der Traktor bei abgestelltem Motor gelenkt werden muss. Das Lenkrad ist durch Bedienung des Hebels **T** höhenverstellbar (**Abb.10**).



N. MOTOR-STOPKNOPF (Abb. 6)

Durch das Ziehen des Knopfes wird die Treibstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.



VORSICHT:

Bevor Sie den Hebel von der unabhängigen in die synchronisierte Position bringen, müssen Sie die Zapfwellenkupplung abschalten (falls diese eingeschaltet gewesen sein sollte), indem Sie den entsprechenden Knopf auf dem Armaturenbrett drücken (Abb. 12).



VORSICHT:

Bevor Sie von Weg- auf Motorzapfwelle umschalten, stellen Sie sicher, dass die Zapfwellenkupplung ausgekuppelt ist und das Kupplungspedal gedrückt ist. Schalter auf dem Armaturenbrett (Abb. 12).



VORSICHT:

Ziehen Sie immer die Handbremse, wenn Sie den Traktor für Arbeiten im Stillstand verwenden, auch wenn es sich dabei nur um kurzzeitige Arbeiten handelt.

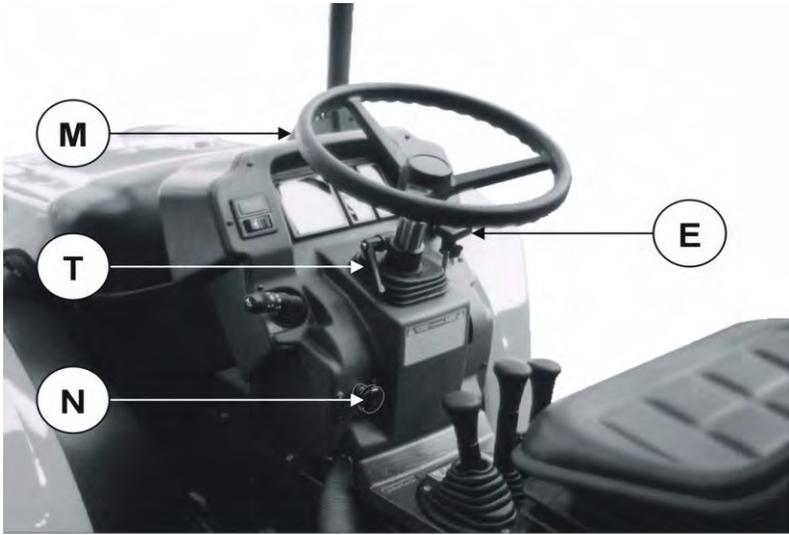


Abb. 10



9. ELEKTRONISCHES HUBWERK (auf Wunsch).

A. REGULIERUNG DER ZUGKRAFT AUF DER HECKHYDRAULIK (Abb. 11).

Die Regulierung der Zugkraft auf dem 3° Punkt führt man durch, indem man den Knopf **A** auf der **roten** Skala betätigt. Von 0 bis 7 reichen die Abstufungen zwischen dem Minimum und dem Maximum.

B. REGULIERUNG DER HÖHENPOSITIONIERUNG (Abb. 11)

Die Regulierung wird mit dem Knopf **B** auf der **gelben** Skala durchgeführt. Von 0 bis 7 reichen die Abstufungen zwischen der höchsten und der niedrigsten Position.

C. SCHALTER ZUM HEBEN UND SENKEN (Abb. 11)

In der Mittelstellung wird die eingestellte Position gehalten.

Zeigt der Hebel nach oben (er schnellst automatisch zurück), wird das Gerät angehoben.

Zeigt der Hebel nach unten, wird das Gerät gesenkt.

D. FESTSTELLUNGSSCHALTER FÜR DIE ANBAUGERÄTE (Abb. 11).

Dieser Schalter dient zur Fortbewegung mit angehobenen Geräten. Wird er gedrückt, nimmt das Gerät die mittlere Position ein. Diese Stellung kann anschließend mit dem Knopf **B** reguliert werden. Der Schalter ist mit einer Sicherheitseinrichtung ausgestattet, die ein zufälliges Aktivieren bei angehobenem Gerät verhindert.

E. KNOPF ZUR REGULIERUNG DER ABSENKGESCHWINDIGKEIT (Abb. 12).

Dreht man den Knopf im Uhrzeigersinn, verringert sich die Absenkgeschwindigkeit des Gerätes bis zum Stillstand.

Dreht man den Knopf dagegen gegen den Uhrzeigersinn, erhöht sich die Absenkgeschwindigkeit des Gerätes.

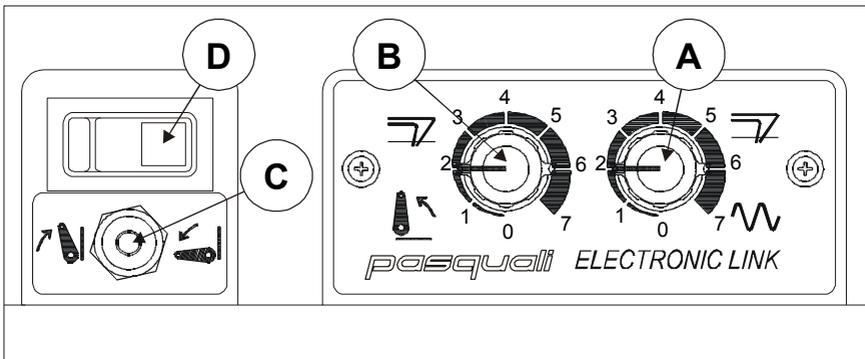


Abb. 11

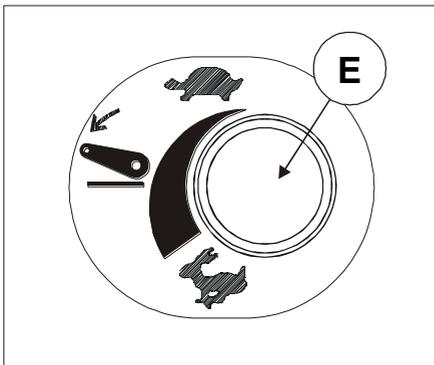


Abb. 12



10. UMKEHRSITZ

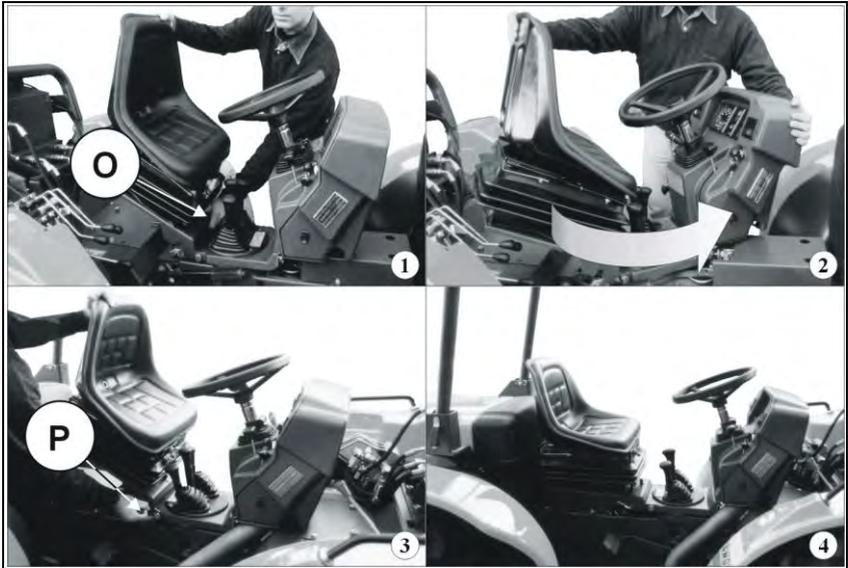
Um den Fahrersitz zu drehen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Motor abschalten;
- Schalten Sie einen beliebigen Gang ein;
- Lösen Sie den Sitz, indem Sie den Hebel " O " nach vorne drücken und klappen Sie ihn hoch, indem Sie mit der anderen Hand auf die Rückenlehne bis zum Einschnappen drücken (Abb. 13);
- Drehen Sie den Fahrersitz entgegen dem Uhrzeigersinn;
- Lassen Sie den Sitz wieder herunter, indem Sie ihn mit dem Seitenhebel " P " lösen; dadurch wird die Plattform arretiert (Abb. 13).

Um den Fahrersitz wieder in Normalstellung zu bringen:

- Motor abschalten;
- Schalten Sie einen beliebigen Gang ein;
- Lösen Sie den Sitz, indem Sie den Hebel " O " nach vorne drücken und klappen Sie ihn hoch, indem Sie mit der anderen Hand auf die Rückenlehne bis zum Einschnappen drücken;
- Drehen Sie den Fahrersitz im Uhrzeigersinn;
- Lassen Sie in der richtigen Position den Sitz wieder herunter, indem Sie ihn mit dem Seitenhebel " P " lösen, dadurch wird die Plattform arretiert.

Der Traktor ist mit einem System ausgestattet, welches ein automatisches Umschalten der Lenkhydraulik bewirkt. Deshalb ist die Maschine nach dem Drehen des Sitzes sofort wieder einsatzbereit.



VORSICHT:

Vergewissern Sie sich, dass die Plattform richtig eingerastet ist, bevor Sie sich an das Steuer des Traktors setzen.



11. INSTRUMENTE

1. WARNBLINKANLAGE

Die Warnblinkanlage wird durch Drücken des Schalters **1** eingeschaltet. Das Kontrolllicht auf dem Schalter zeigt die Funktion an.

2. DREHZAHLMESSER (Abb. 15)

Dieses Instrument zeigt die Umdrehungen pro Minute des Motors an. Der Betriebsstundenmesser ist in diese Anlage integriert.

3. THERMOMETER FÜR DIE WASSERTEMPERATUR (Abb. 16) (bei Traktoren mit Wasserkühlung)

Das Thermometer zeigt die Wassertemperatur im Kühlsystem an. Im Handbuch zu Gebrauch und Wartung des Motors sind die negativen Folgen zu hoher Temperatur dargestellt.

4. HAUPTSCHALTER UND STARTSCHLÜSSEL

Der Hauptschalter ist gleichzeitig das Startschloß.

Es gibt zwei Positionen, die eine im Uhrzeigersinn, die andere gegen den Uhrzeigersinn. Die erste Stellung (im Uhrzeigersinn) ist die Stromversorgung (ausgenommen Start am Motor). Dreht man den Schlüssel im Uhrzeigersinn weiter, wird der Startermotor betätigt und der Schlüssel dreht sich beim Loslassen automatisch in die "Betriebsstellung" zurück. Wird der Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht, ist die Stromversorgung für die Beleuchtung eingeschaltet (Parkposition). Vermeiden Sie eine Totalentleerung der Batterie durch zu langes Brennenlassen der Beleuchtung. In dieser Position kann der Schlüssel abgezogen werden.

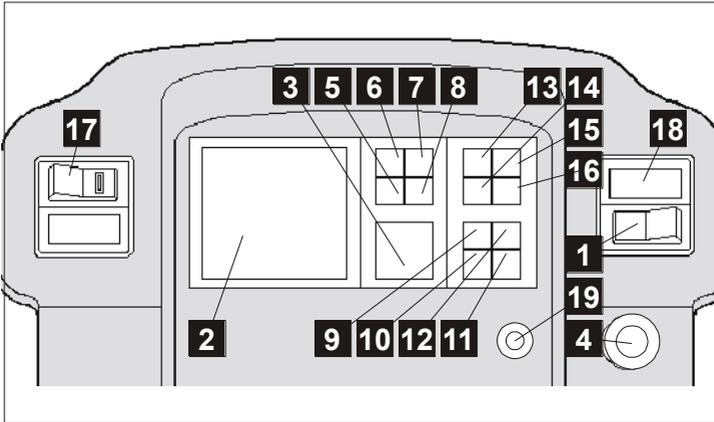


Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



5. HANDBREMSEN KONTROLLEUCHE



6. VORGLÜHEN KONTROLLEUCHE

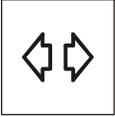


7. ZÜNDUNG KONTROLLEUCHE



8. ÖLDRUCK WARNLICHT

Dieses Warnlicht schaltet sich durch einen Öldrucksensor bei zu geringem Öldruck ein. Das Warnlicht bedeutet also, dass der Öldruck für eine gesicherte Schmierung nicht mehr ausreicht. In diesem Fall ist der Motor sofort abzustellen und vor dem erneuten Start muss die Ursache behoben werden.



9. BLINKANLAGE



10. POSITIONSLICHTERANZEIGE



11. KONTROLLEUCHE FÜR DAS DREHLICHT (falls vorhanden)



12. KONTROLLEUCHE FÜR VERSTOPFTEN ÖLFILTER



13. KONTROLLEUCHE FÜR DIE ZAPFWELLE



14. KONTROLLEUCHE FÜR DIE KRAFTSTOFFRESERVE

Dieses Kontrolllicht leuchtet auf, wenn weniger als 7 Liter Diesel im Tank sind, was ungefähr 1/4 des maximalen Tank Fassungsvermögens entspricht.



15. KONTROLLICHT FÜR DEN LUFTFILTER (nur bei den Traktoren, die damit ausgestattet sind)



16. ALLRADANZEIGE

17. SCHALTER FÜR DIE ZAPFWELLENKUPPLUNG (Abb. 17)

Die Zapfwellenkupplung wird durch den auf der linken Seite des Armaturenbretts befindlichen Knopf eingeschaltet (siehe **Abb. 14**). Der Knopf ist mit einer Sicherheitseinrichtung zum Schutz vor unbeabsichtigter Einschaltung ausgestattet; bevor Sie den Knopf betätigen, bewegen Sie daher den Hebel **A** wie in **Abb. 17** dargestellt.

18. VORRICHTUNG FÜR DEN SCHALTER FÜR EINE ROTIERENDE BLINKLEUCHE (Stecker rechts auf dem Armaturenbrett)

19. TEMPERATURALARMANZEIGE DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn die Kühlflüssigkeit des Motors eine überhöhte Temperatur erreicht, leuchtet die Alarmanzeige zeitgleich mit dem Ertönen des akustischen Signals (Hupe). In diesem Fall müssen Sie den Motor sofort abstellen und abkühlen lassen.

20. SCHALTER FÜR LICHT / BLINKANLAGE/ HUPE (Abb. 18).

Wenn man den Schalter nach oben bzw. nach unten bewegt, schaltet man das rechte bzw. linke Blinklicht ein (Positionen **1** und **2**).
Zur Betätigung der Hupe drückt man auf den Schalter (**3**).
Um das Licht einzuschalten, drehen Sie den Knopf des Schalters entgegen dem Uhrzeigersinn (**4**).

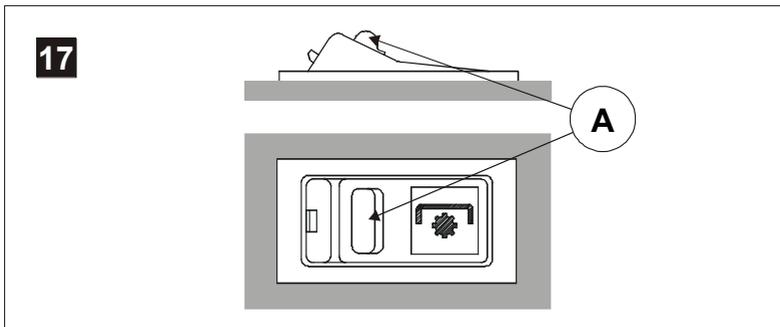


Abb. 17

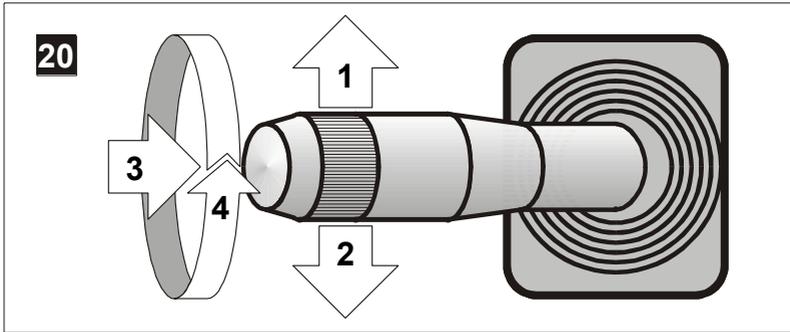


Abb. 18



VORSICHT:

Bei Aufleuchten der Temperaturanzeige 19 auf dem Armaturenbrett (Abb. 14) und gleichzeitigem Ertönen des Alarmsignals (Hupe) müssen Sie den Motor umgehend abstellen und abkühlen lassen. Überprüfen Sie, ob der Kühler frei von Schmutz ist. Falls das Problem weiterhin bestehen sollte, kontaktieren Sie bitte einen Pasquali-Vertragshändler.

12. BETANKEN

12.1 TREIBSTOFFVERSORGUNG

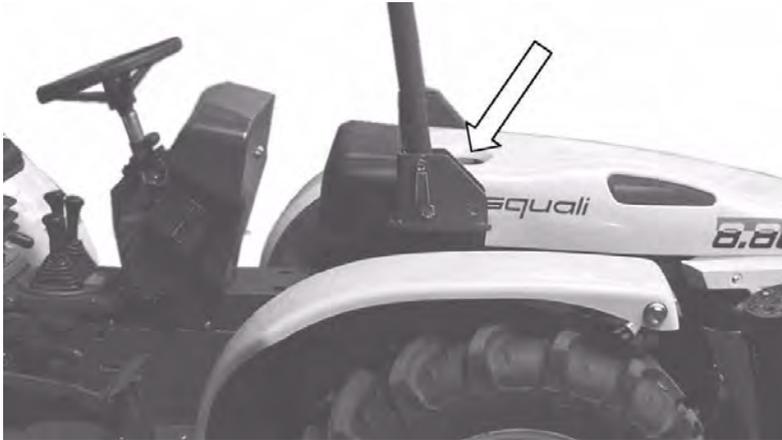


Abb. 19

Der Traktor ist mit einem 4-Takt-Dieselmotor ausgerüstet. Das Nachtanken sollte mit größter Sorgfalt geschehen. Vermeiden Sie, dass Verunreinigungen in den Tank geraten, um Verstopfungen im Leitungs- und Filtersystem auszuschließen. Beim Tanken außerhalb von öffentlichen Tankstellen (Nachtanken aus Kanistern oder eigenem Treibstofflager), sollten Sie immer einen Trichter mit feinem Maschensieb verwenden. Tankinhalt circa 30 Liter. Alle 300 Betriebsstunden ist der Filtereinsatz zu reinigen oder zu wechseln. Befolgen Sie in diesem Zusammenhang die Anweisungen in der Betriebsanleitung für den Motor. Der Tankverschluss befindet sich auf der Oberseite der Motorhaube wie in der Abbildung dargestellt.



VORSICHT:

Diesel ist eine brennbare Flüssigkeit. Tanken Sie niemals bei laufendem oder noch warmen Motor.

12.2 FLÜSSIGKEITSSCHEMA

- 1. Motorölwanne**
- 2. Vorderes Untersetzungsgetriebe**
- 3. Vordere Steckachse**
- 4. Behälter für Kühlflüssigkeit.** Dieser Behälter sammelt auch die Kühldämpfe des Motors. Das Nachfüllen der Kühlflüssigkeit sollte daher nur bei kaltem Motor erfolgen. Achten Sie hierbei auf die entsprechende Standmarkierung.
- 5. Treibstofftank**
- 6. Vorderes Getriebegehäuse**
- 7. Bremsflüssigkeit**
- 8. Gehäuse für hinteres Getriebe und hydraulisches Hubwerk**
- 9. Flüssigkeit für Scheibenwaschanlage** (bei den Ausführungen mit Voll- oder Sommerkabine)
- 10. Hintere Steckachse**
- 11. Hinteres Untersetzungsgetriebe**

Bezüglich der Füllmengen wird auf die Angaben in der Tabelle auf der letzten Seite verwiesen.

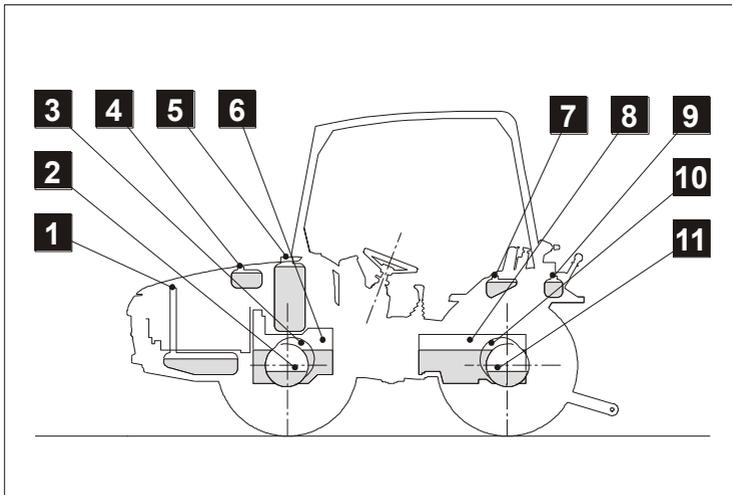


Abb. 20



VORSICHT:

Die Bremsflüssigkeit ist stark ätzend; achten Sie darauf, Hautkontakt mit der Flüssigkeit zu vermeiden und verwenden Sie beim Nachfüllen vorzugsweise Arbeitshandschuhe.

13. SCHUTZVORRICHTUNGEN DES FÄHRERSTANDES

13.1 VOLLKABINE

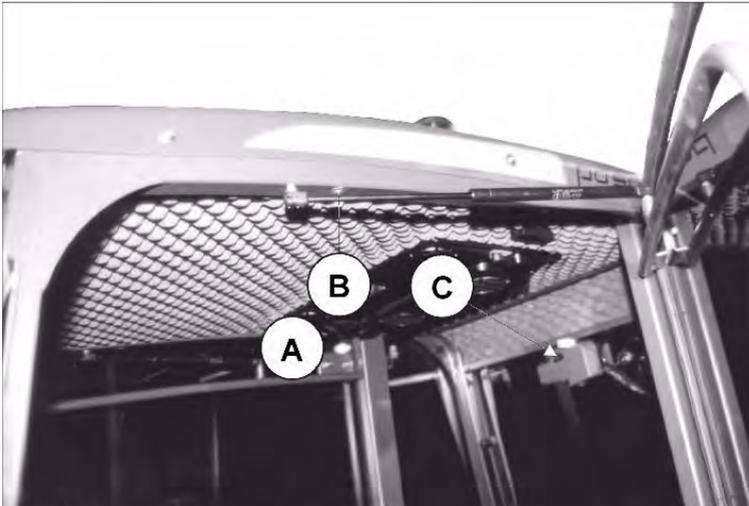


Abb. 21

Die gesamte Verglasung ist vorn mit einer transparenten Schutzvorrichtung versehen, die auch Sicht auf den unteren Teil des Traktors lässt (Motorhaube, lenkbare Räder). Die Kotflügel sind mit einem flexiblen, isolierenden, abwaschbaren Kunststoff verkleidet (**Abb. 22**).

Zur Erhaltung der optimalen Eigenschaften und Bedingungen empfehlen wir Ihnen:

- die verglasten Oberflächen ständig sauber zu halten, um optimale Sichtbedingungen zu gewährleisten;
- die Verbindungsstreben nicht zu beschädigen. Im Falle eventueller Auswechslungen oder außergewöhnlicher Wartungsarbeiten setzen Sie sich bitte mit dem nächstgelegenen Fach- bzw. Vertragshändler in Verbindung.

TÜREN

Diese bestehen vollständig aus gehärtetem Glas und sind durch einen Stahlrohrrahmen gestützt. Die Türen sind hinten angeschlagen, die Öffnung erfolgt deshalb von vorn.

Zur Regulierung des Öffnungsgrades ist es möglich, die Gasdruckfeder in der Öffnung "A" oder "B" auf dem oberen Querträger einzuhängen (Abb. 21). Die Verriegelung erfolgt mit einem speziellen Schlüssel.

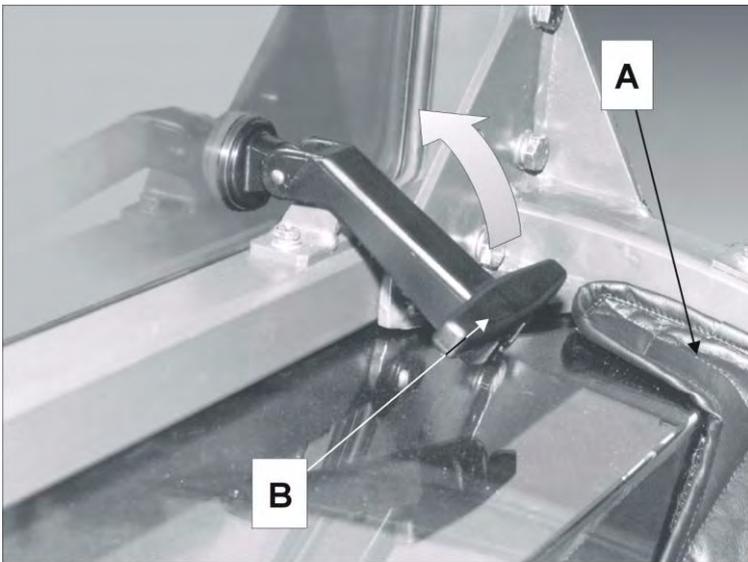


Abb. 22

A = Abwaschbare Verkleidung

B = Verschlusshebel



SCHEIBEN

Zur Öffnung der nach oben aufklappbaren Windschutzscheibe ziehen Sie die Verschlusshebel hoch und klappen diese nach vorn (**Abb. 22**); bei deren Anschlag ist die Scheibe arretiert. Zum Schließen führen Sie den Vorgang umgekehrt aus und arretieren Sie, indem Sie die beiden Hebel loslassen.

Die Öffnung der Heckscheibe erfolgt dadurch, dass diese einfach vom Kabineninneren nach außen gedrückt wird; die Anhebung und automatische Feststellung der Heckscheibe erfolgt mittels zweier seitlich angebrachter Gasdruckfedern.

Zum Schließen ziehen Sie die Scheibe mit den vertikalen Seitengriffen in Richtung des Kabineninneren.

Die hinteren Seitenscheiben sind fest montiert.

SCHEIBENWISCHER

Die Betätigung erfolgt mittels des Schalters "C", der sich über den Scheibenwischeranlassern am unteren Teil des Wischarms im Kabineninneren befindet (**Abb. 21**).





Abb. 23

RÜCKSPIEGEL

Der Rückspiegel am linken Kabinenpfosten ist manuell verstellbar und auf herkömmliche Weise montiert. Durch Druck auf die Ränder der Spiegeloberfläche bewegen Sie den Spiegel in mehrere Richtungen bis zum Erreichen optimaler rückseitiger Sichtbedingungen.

Das Gleiche gilt für Traktoren, die mit Teleskopspiegeln ausgestattet sind.



VORSICHT :

Stellen Sie vor dem Gebrauch des Traktors den Rückspiegel ein, besonders nach einer Änderung der Sitzposition.

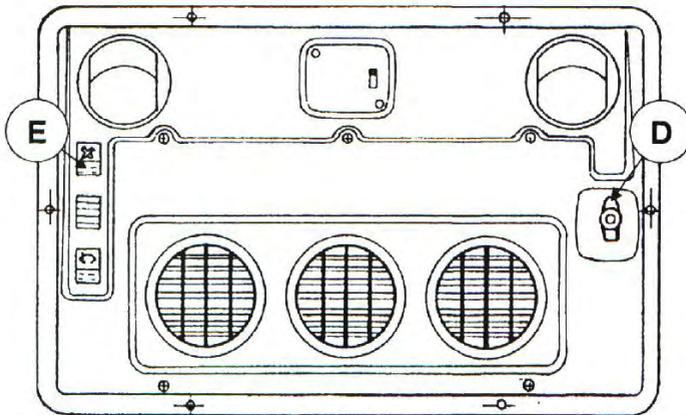


Abb. 24



Die Düsen für die Belüftung und die Heizung des Kabineninnenraums befinden sich unter dem Kabinendach, unmittelbar über dem Fahrersitz . Mit dem Schalter "D" regulieren Sie den Luftstrom und durch Drehen des Hahnes "E" bestimmen Sie die Wasserzirkulation und regeln somit die Temperatur (von offen bis geschlossen).

13.2 SOMMERKABINE

Der Aufbau der Sommerkabine unterscheidet sich von dem der geschlossenen Kabine lediglich durch die fehlenden Seitenscheiben und Türen. Da es sich hierbei um eine offene Bauweise handelt, entfällt die Ausstattung mit einem Belüftungs- und Heizungssystem.

13.3 VIERSTREBIGER RAHMEN



Abb. 25



Der beim Standardmodell serienmäßig angebotene Sicherheitsrahmen bieten einen erhöhten Schutz des Führersitzes und gewährleistet gleichzeitig eine absolute Sicht in beide Fahrrichtungen.

Verändern Sie den Sicherheitsrahmen nie durch Schweißungen oder Bohrungen. Beschädigte Sicherheitsrahmen dürfen weder repariert, noch weiter benutzt werden. Im Falle einer Beschädigung suchen Sie den nächstgelegenen Fach- bzw. Vertragshändler auf. Sollte der Sicherheitsrahmen demontiert worden sein, muss dieser vor Inbetriebnahme des Traktors wieder montiert werden. Für die Montage dürfen nur Originalmontageschrauben verwendet werden.



VORSICHT

Während des Einsatzes des Traktors muss der Sicherheitsrahmen immer montiert sein. Lösen oder entfernen Sie keine Schrauben; schweißen, bohren, biegen oder reparieren Sie keinen gebrochenen Sicherheitsrahmen. Verwenden Sie keinen beschädigten Sicherheitsrahmen.

13.4 ÖFFNEN DER MOTORHAUBE (Fienagione Typ)

Um den Motorraum zu erreichen, müssen Sie die vordere Motorhaube des Traktors anheben. Drücken Sie den Hebel 1 (1 Abb. 26) auf der linken Seite des Traktors nach vorne. Heben Sie den Deckel an und blockieren Sie ihn mit der hierfür vorgesehenen Stange. (Abb. 26 A)

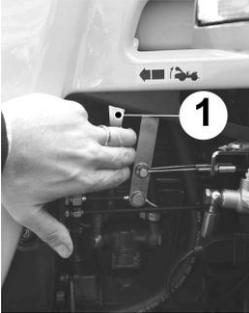


Abb. 26



Abb. 26 A

13.4.1 ÖFFNEN DER MOTORHAUBE (zu öffnendes Vorderteil)

Um den Motorraum zu erreichen, müssen Sie die vordere Motorhaube des Traktors anheben. Drücken Sie den Hebel 1 (Abb. 26 B) auf der linken Seite des Traktors nach vorne. Heben Sie den Deckel an und blockieren Sie ihn mit der hierfür vorgesehenen Stange (1 Abb .26 C).



Abb. 26 B



Abb. 26 C

13.5 ÖFFNEN DES VORDEREN KAROSSERIETEILS

Nachdem Sie die Motorhaube angehoben haben, können Sie das vordere Karosserieteil des Traktors öffnen, indem Sie den Ring (1 Abb. 26 D) hochziehen und somit den Schließmechanismus entblockieren.

Das vordere Karosserieteil läßt sich durch Hochheben öffnen und kann mit dem Knickhebel blockiert werden (1 Abb. 26 E)



Abb. 26 D



Abb. 26 E

13.6 ÜBERROLLBÜGEL

(Geprüft nach CEE E 2 V2 001)



Abb. 27

Der Überrollbügel kann nach vorne umgekippt werden, indem Sie die Sicherungssplinte entfernen, die Bolzen (links und rechts) in Position **A** herausdrehen und den Bügel langsam nach vorne umlegen. Drehen Sie dann den Bolzen wieder in Position **B** ein und bringen Sie die Sicherungssplinte wieder an. Das Wiederaufstellen des Rollbügels erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

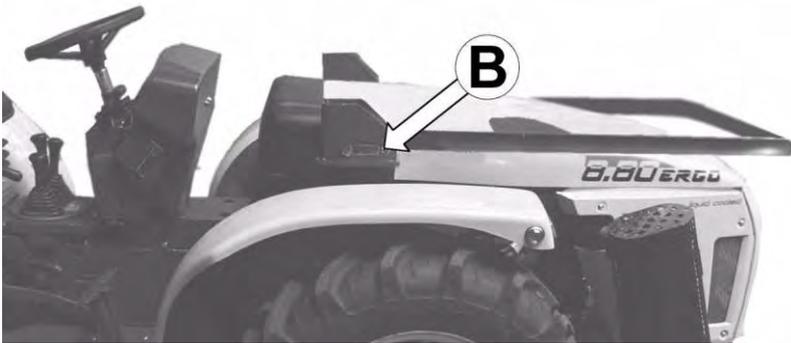


Abb. 28



VORSICHT :

In Betrieb, das heißt beim Fahren auf öffentlichen Straßen, im Gelände, auf dem Feld usw. muss der Überrollbügel in vertikaler Position sein. Lediglich zum Abstellen oder bei extrem niedrigen Durchfahrten darf der Bügel vorübergehend umgelegt werden. Stellen Sie ihn dann wieder auf, sobald Sie die Durchfahrt passiert haben. **KONTROLLIEREN SIE IMMER, DASS DIE BOLZEN IN KORREKTER WEISE ANGEBRACHT SIND.**



14. BETRIEBSREGELN

STARTEN DES TRAKTORS

Vor dem Starten des Motors sind zu überprüfen:

- Motorölstand;
- Luftfilterölstand (bei Traktoren mit Filter im Ölbad);
- Kraftstoff, um Lufteinschlüsse in der Kraftstoffleitung zu vermeiden;
- Abstand des Fahrersitzes zu den Pedalen;
- Federung und die Höhe des Fahrersitzes:

Zur Einstellung des Fahrersitzes benutzen Sie:

- den Hebel S (**Abb. 29**), um die Position des Sitzes zu den Pedalen einzustellen;
- den Hebel U (**Abb. 29**), um die Federung des Sitzes einzustellen;
- den Knopf V (**Abb. 29**), um die Höhe einzustellen (bei damit ausgestatteten Traktoren).

Während der Vorbereitung zum Starten drücken Sie das Kupplungspedal bis zum Anschlag durch und vergewissern Sie sich, dass :

- die Handbremse angezogen ist;
- der Ganghebel in neutraler Position (Leerlauf) steht;
- die Zapfwelle (Motor- oder Wegzapfwelle) ausgeschaltet ist.



Das hydraulische Hubwerk betreffend:

Standard Hubwerk :

Der Hebel muss sich in zentraler Stellung befinden.

Elektronisches Hubwerk (Abb. 11) :

Die Markierung des Drehknopfes **B** (gelbe Skala) muss auf Position 7 sein.

Der Schalter des Bedienungselements **C** muss sich in zentraler Position befinden.



VORSICHT:

Achten Sie beim Starten des Motors darauf, dass sich keine Personen, vor allem keine Kinder, in der Nähe des Traktors befinden.



Abb. 29



VORSICHT:

Falsche Manöver mit dem Hubwerk im Moment des Startens können in der Nähe befindliche Personen gefährden.



STARTEN DES MOTORS

Vergewissern Sie sich, dass die Gangschaltung im Leerlauf ist. Schieben Sie den Gashebel auf Mittelstellung.

Stecken Sie den Startschlüssel in den Hauptschalter und drehen ihn im Uhrzeigersinn in die zweite Position, wo der Anlassmotor betätigt wird. Nach wenigen Umdrehungen müsste dieser starten; sollte dies nicht eintreten, wiederholen Sie den Startvorgang nach ca. 15 Sekunden und lassen den Anlassmotor 3-4 Sekunden laufen.

Lassen Sie den Schlüssel nach erfolgreichem Startvorgang los; er kehrt automatisch in die erste Position, die normale Betriebsstellung zurück. Bringen Sie den Gashebel in die normale Betriebsstellung zurück. Stellen Sie den Gashebel auf Minimum zurück und lassen Sie nach dem Loslassen des Kupplungspedals den Motor einige Minuten laufen, bis er warm geworden ist.

Nachdem Sie den Motor gestartet haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Handbremse lösen;
- Kupplung ganz durchtreten;
- Wählen Sie die für den erforderlichen Geschwindigkeitsbereich optimale Gruppe und legen Sie den Gang ein
- Langsam die Motordrehzahl erhöhen und gleichzeitig das Kupplungspedal langsam loslassen, bis der Traktor sich in Bewegung gesetzt hat;
- Kontinuierlich beschleunigen, bis der Traktor die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat;

VORDERER ZUGHAKEN

Der Traktor ist mit einem vorderen Zughaken ausgestattet (**Abb. 30**), der zum Manövrieren leichter Anhänger bzw. zum Abschleppen des Traktors dient.



GERÄTEANSCHLUSS

Wenn Geräte an den Traktor angehängt werden, beachten Sie, dass die Ladung gleichmäßig auf beiden Rädern einer Achse verteilt sein muss und die zulässigen Achslasten nicht überschritten werden (s. **Tab. 10**).

Tabelle für maximale Belastung jeder Achse

Reifen	Max kg.	Reifen	Max kg.
300/70-20	2100	340/65-18	2000
250/80-18	1500	350/60-17,5	1680
8,25-16	1200	275/80-18	2000
31X15,50-15	2300	11,5/80-15,3	1980

Tab. 10



ANMERKUNG:

Starten Sie Motoren, die mit einer Vorglüheinrichtung ausgestattet sind erst, wenn die entsprechende Kontrolleuchte auf dem Armaturenbrett erlischt.



Abb. 30

14.1 EMPFEHLUNGEN

Die hohe Qualität von PASQUALI-Traktoren, Material und Verarbeitung betreffend, ist eine Garantie für beste Funktion und optimale Arbeitsergebnisse. Voraussetzung dafür ist, dass der Traktor den Vorschriften und Empfehlungen entsprechend eingesetzt wird. Daher sind folgende Punkte sorgfältig zu beachten:



WAHL DER IDEALEN GESCHWINDIGKEITEN

Die Wahl der idealen Geschwindigkeit für die verschiedenen Arten von Arbeiten ist von einigen Faktoren, wie z.B. der Beschaffenheit des Geländes, der Art der angebauten Arbeitsgeräte, dem Gewicht der gezogenen oder angebauten Maschinen usw. abhängig. Die ideale Geschwindigkeit und somit die entsprechende Getriebeübersetzung ist jene, bei der sich bestmögliche Arbeitsleistung mit idealer Motordrehzahl (optimaler Kraftstoffverbrauch) und dem nötigen Maß an Sicherheit für den Betreiber verbinden. Der Motor sollte im Dauerbetrieb nicht im obersten Drehzahl- bzw. Belastungsbereich laufen, da hier ein schlechterer Wirkungsgrad erreicht wird und es zu ungenügender Verbrennung und somit zu starker Rußbildung kommt (schwarzer Rauch). Im Bereich höchster Belastung reduziert der Motor selbständig die Drehzahl. In diesem Fall ist ein niedrigerer Gang zu wählen.

VERWENDUNG DER DIFFERENTIALSPERRE VORNE UND HINTEN

Die Differentialsperren sollten nur eingesetzt werden, wenn es unbedingt notwendig ist. Vor dem Wenden bzw. vor stärkerer Kurvenfahrt sind die Sperren zu lösen, um eine Beschädigung des Antriebssystems zu vermeiden (dies gilt besonders für Traktoren, die mit Servolenkung ausgerüstet sind). Die vordere Differentialsperre wird durch einen Hebel betätigt und wird verwendet, um in gerader Linie zu fahren und das Durchdrehen der Vorderräder zu verhindern. Die hintere Differentialsperre wird durch ein Pedal betätigt und wird beim Pflügen eingesetzt oder falls die Hinterräder durchdrehen. Die Sperren werden auch verwendet, um sich auf schlammigem oder rutschigem Grund fortbewegen zu können (oft ist es erforderlich, auch die vordere Sperre zu benutzen).

MOTOREN

Wenn der Motor bei sehr niedrigen Temperaturen arbeiten muss, muss der Kühlflüssigkeit ein Frostschutzmittel Agip AntiFreeze (CUNA NC 956-116) in den in der Tabelle **11** aufgeführten Verhältnissen zugefügt werden.

Temperatur C°	-10	-15	-20	-25	-30	-35
Menge (%)	25	30	35	40	45	50



Tab. 11



VORSICHT:

Während der Fahrt darf sich der linke Fuß auf keinen Fall auf dem Kupplungspedal befinden; selbst das Gewicht des Fußes auf dem Pedal kann zu einem sehr schnellen Verschleiß oder zur Überhitzung der Kupplungsscheibe führen, was Ausgaben für den Ersatz des beschädigten Teiles nach sich zieht.

VERBESSERUNG DER SEITENSTABILITÄT DES TRAKTORS

Um den Traktor an die Arbeitsgeräte oder bestimmte Bewirtschaftungen besser anzupassen bzw. um eine Verbesserung der Stabilität in Hanglagen zu erreichen, ist es möglich, die Spurweite durch Umdrehen der Räder zu vergrößern; hier ist es erforderlich, die rechten Räder mit den linken auszutauschen, damit die Noppen der Reifenlauf Flächen in Fahrtrichtung zeigen.

WAHL DER REIFEN

Die Auswahl der Bereifung muss unter Berücksichtigung des Einsatzgebietes des Traktors erfolgen. Dabei muss beachtet werden, dass

A) schmale Reifen vorzugsweise auf kompakten Böden mit guter Bodenhaftung sowie bei Bewirtschaftung engstehender Reihen einzusetzen sind.

B) breite Reifen geeignet sind, wenn der Traktor vorwiegend auf Böden mit geringer Festigkeit arbeitet (auf sandigen, schlammigen Böden, etc.), da die größeren Aufstandsflächen von Breitreifen die Gefahr des Rutschens oder Einsinkens verringern. Darüber hinaus gewährleisten sie eine größere Zugkraft des Traktors.



In regelmäßigen Abständen muss der Reifenluftdruck bei kaltem Reifenzustand überprüft werden.

Beachten Sie bitte:

- Achten Sie auf die Angaben für den Reifendruck in den Tabellen 6 und 7 bei einer mehr oder weniger gleichmäßigen Belastung der beiden Achsen.
- Achten Sie während des Gebrauchs des Traktors darauf, dass die Reifen - besonders an den Seiten – nicht an scharfen Kanten anstoßen.
- Kontrollieren Sie nach der Arbeit den Zustand der Reifenlauffläche und entfernen Sie möglicherweise eingeklemmte Steine.

Im Fall der Reifenauswechslung aufgrund von Abnutzung empfehlen wir, alle vier Reifen durch vier neue Reifen desselben Herstellers zu ersetzen, um zu verhindern, dass der unvermeidbare Unterschied beim Vorlauf von Reifen unterschiedlicher Marken mangelhaftes Fahrverhalten und damit vorzeitige Abnutzungen verursachen kann.



ANMERKUNG:

Zur Veränderung der Spurweite lesen Sie bitte die Tabellen in Kapitel 18.



VORSICHT:

Für den optimalen Reifendruck lesen Sie bitte die Tabellen 6 und 7.



VORSICHT:

Der Traktor ist mit den in den entsprechenden Tabellen beschriebenen Reifen homologiert. Aus diesem Grund ist es nicht erlaubt, im Straßenverkehr mit anderen als den angegebenen Reifen zu fahren.

14.2 ÜBERWACHUNG WÄHREND DER ARBEIT

Wir empfehlen, während der Arbeit mit dem Traktor regelmäßig dessen einwandfreie Funktionsweise zu kontrollieren. Ist diese nicht gegeben, halten Sie sofort den Motor an, stellen die Ursache der Unregelmäßigkeit fest und ergreifen die erforderlichen Maßnahmen.

KRAFTSTOFFTANK

Lassen Sie den Tank nicht vollständig leer werden, da sonst Luft in die Kraftstoffleitung gelangen kann und dann eine Entlüftung laut Beschreibung unumgänglich wäre.

Wir empfehlen, den Tank möglichst nach jedem Arbeitstag nachzufüllen, um Wasserdampfkondensationen an den Behälterinnenwänden (vor allem während der Nacht) und damit Wasserbildung zu vermeiden.

HAUPTSCHALTER (STARTSCHLÜSSEL)

Bei laufendem Motor muss sich der Startschlüssel im Hauptschalter immer in der im Uhrzeigersinn gesehenen ersten Position befinden.

Wird der Schlüssel während der Fahrt zurückgedreht in die Position, in welcher er abgezogen wird, so ist damit die Aufladung der Batterie und die Versorgung des Generators unterbrochen. Dadurch kann es zum Gasen des Elektrolyts und zu schweren Schäden am Generator und am Regler kommen.



ÖLDRUCK DES MOTORS

Die Kontrolleuchte auf dem Armaturenbrett darf während des Betriebs nicht leuchten.

Sollte sie während des normalen Betriebs plötzlich aufleuchten, bedeutet dies, dass aufgrund des zu niedrigen Öldrucks die notwendigen Schmierfunktionen nicht mehr gesichert sind. Stoppen Sie in diesem Fall sofort den Motor, der sonst schwere Schäden erleiden könnte.

Zu geringer Öldruck kann durch folgende Ursachen begründet sein:

- Zu wenig Öl;
- Verstopfter Ölfilter;
- Zu niedrige Motordrehzahl;
- Falsche Viskosität des Öls;
- Fehler an der Pumpe oder im Leitungssystem.

RAUCHENTWICKLUNG IM AUSPUFFGAS

Extrem starke Rauchentwicklung am Auspuff ist die Folge einer nicht ordnungsgemäßen Funktionsweise. Die Farbe des Rauches gibt Ihnen nützliche Informationen für die Fehlerbehebung.

Schwarzer Rauch wird in der Regel durch ungenügende Verbrennung des Kraftstoffs verursacht.

Gründe dafür könnten die folgenden sein:

- Überlastung des Motors (in diesem Fall ist ein niedrigerer Gang zu wählen);
- Verstopfung des Luftfilters;
- Unkorrekte Funktionsweise der Einspritzdüsen;
- Nicht richtig eingestellte Einspritzpumpe bzw. falscher Einspritzzeitpunkt.

Graublauer Rauch wird durch das Eindringen von Öl in die Verbrennungskammer verursacht. Als erstes überprüfen Sie, ob der Fehler durch zuviel Öl im Luftfilter verursacht wurde. Wenn das Niveau richtig ist



und der Ölverbrauch des Motors im anormalen Bereich liegt, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.



14.3 ABSTELLEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor abstellen, vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet. Dann ziehen Sie den Haltknopf (bei den Traktoren, die diese Vorrichtung haben).

Ziehen Sie den Schlüssel nur bei abgestelltem Motor ab, denn sonst können der elektrischen Anlage Schäden zugefügt werden.

Wenn der Traktor längere Zeit in Betrieb war und der Motor daher sehr heiß ist, empfehlen wir, die Maschine einige Minuten im Stand laufen zu lassen, um eine allmählichere Kühlung zu ermöglichen.

14.4 DIE VERWENDUNG DER ZAPFWELLE

Der Traktor hat serienmäßig eine hintere Zapfwelle (**Abb. 31**).

Die Zapfwelle hat eine normierte Größe ASA E 1" 3/ 8 Zoll (34,92 mm), 6 Hohlkehlen, eine Radialnut mit dem Durchmesser von 8,3 mm, deren Mitte einen Abstand von 25,4 mm zur rückwärtigen Stirnfläche (Planfläche) hat. Wird der Heckantrieb nicht benutzt, sollte man die dafür vorgesehene Schutzvorrichtung aus Plastik anbringen.

Vergewissern Sie sich beim Zuschalten des Nebenantriebs, dass dies vollständig erfolgt; ein nur teilweises Ineinandergreifen der Zahnräder kann zu Verschleiß und Bruch führen.

Die Zapfwelle kann auf zwei verschiedene Arten in Bewegung gesetzt werden:

- direkt durch den Motor (wird in diesem Sinne als **unabhängig** bezeichnet);
- durch die Gangschaltung (**synchronisierte** Funktionsweise).

Die synchronisierte Zapfwelle arbeitet nur bei Vorwärtsbewegung des Traktors und dient hauptsächlich der Übertragung der Bewegung auf einen Triebachsanhänger.

Die Reifenabmessungen und das Untersetzungsverhältnis des Anhängergetriebes müssen auf der Grundlage der Umdrehungen des Traktorennebenantriebs bestimmt werden; dabei ist zu berücksichtigen, dass auf allen Strecken und unter allen Belastungsbedingungen ein Triebachsanhänger immer etwas langsamer sein muss als der Traktor. Der Vorlauf des Traktors sollte 1-1,5% betragen, um eine korrekte Steuerung (besonders auf abschüssigem Gelände) zu ermöglichen.

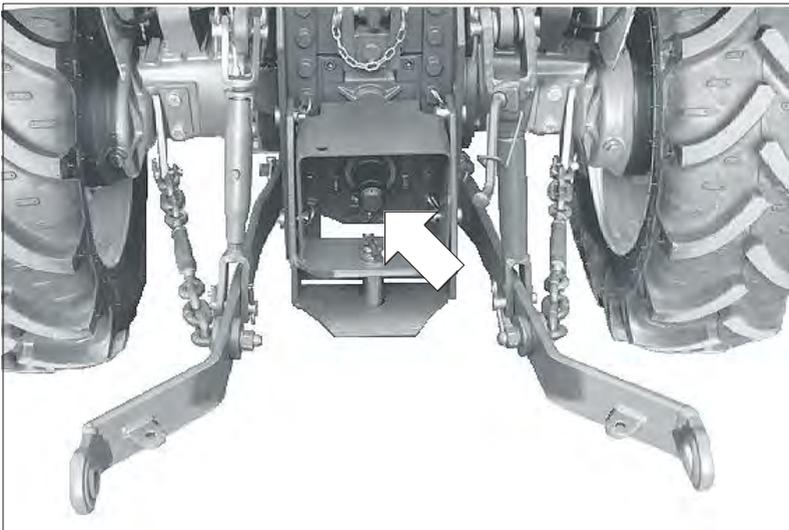


Abb. 31



VORSICHT:

Wird an den Traktor ein Triebachsanhänger angehängt, muss der Hebel für die Zapfwelle K (Abb. 9), die die Bewegung auf das Differential des Anhängers überträgt, immer in der synchronisierten Position sein. Ein irrtümliches Umschalten auf die unabhängige Position hat unweigerlich den Bruch von Antriebsteilen zur Folge. Das Gleiche gilt für den Hebel I (Abb. 8), der sich immer in der für den Zug des Triebachsanhängers bestimmten Position befinden muss.



VORSICHT:

Werden Anhänger an den Traktor gehängt, muss der hintere Haken in die niedrigste Position gebracht werden.

14.5 GEBRAUCH DES STANDARD-HUBWERKS

Mit dem Standard-Hubwerk (**Abb. 32**) lassen sich die Geräte, die am hinteren 3-Punktanbau angebracht sind, anheben und absenken.

FUNKTION

- Zieht man den Hebel in Position **1**, wird das Gerät angehoben.
Wird der Hebel losgelassen, kehrt er automatisch in die Position **N** zurück.
- Drückt man den Hebel in Position **2**, wird das Gerät gesenkt. Bleibt der Hebel in Position **2**, wird das Gerät vollständig abgesenkt und paßt sich völlig frei den Bodenverhältnissen an (**Schwimmstellung**).

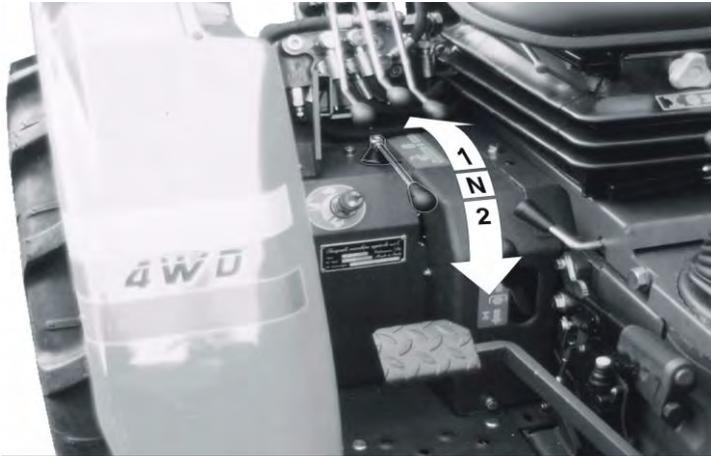


Abb. 32



14.6 GEBRAUCH DES ELEKTRONISCHEN HUBWERKS

(auf Wunsch)

Mit dem elektronischen Hubwerk lassen sich die Geräte, die an dem hinteren 3-Punktanbau angebracht sind, anheben und absenken.

FUNKTION

Es gibt drei verschiedene Funktionsmöglichkeiten:

- 1) Lagesteuerung.
- 2) Kraftregelung (Zugkraftregelung).
- 3) Schwimmstellung.

1. LAGESTEUERUNG

Sie dient dazu, die Höhenposition des Geräts zu regulieren.

GEBRAUCH DER BEDIENUNGSELEMENTE

Durch Drehen am Knopf **B** (gelbe Skala) reguliert man die Positionen zwischen der höchsten Stellung (7) und der niedrigsten Stellung (0).

2. ZUGKRAFTREGELUNG

Diese Funktion besteht darin, die Zugkraft des Traktors konstant zu halten, indem sie automatisch die Tiefe der Arbeitsgeräte der Bodenbeschaffenheit anpaßt.

Die Zugkraftregelung wird bei tief im Boden arbeitenden Geräten (z.B. Pflug, Egge, usw.) angewandt.

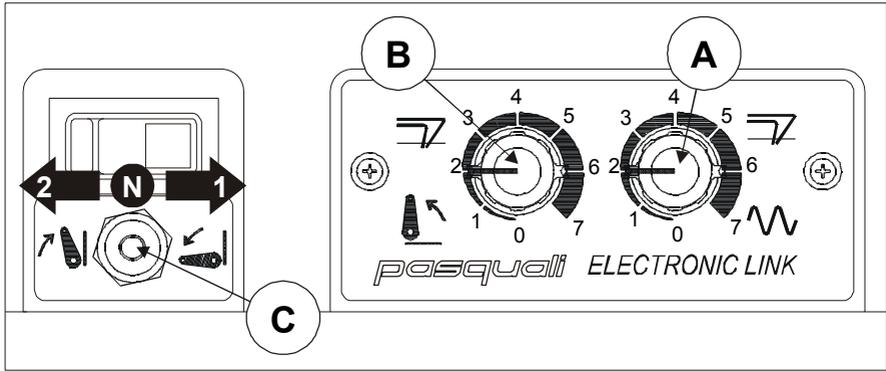


Abb. 33

GEBRAUCH DER BEDIENUNGSELEMENTE

1. Drehen Sie den Knopf **B** bis zur Position 7.
2. Am Anfang der Furche bringen Sie den Hebel **C** in die Position 2 .
3. Benutzen Sie den Knopf **A**, um den für die jeweilige Bodenbeschaffenheit geeigneten Zugwiderstand zu finden.
4. Um das Gerät dann anzuheben, bringen Sie den Hebel **C** in die Position **1** bis zur gewünschten Höhe. Lässt man den Hebel los, kehrt er automatisch in Position **N** zurück.
5. Für die nächste Furche wiederholen Sie den Schritt 2.

3. SCHWIMMSTELLUNG

In dieser Position wird das Gerät an der Heckhydraulik gezogen. Es passt sich den Bodenunebenheiten an.

Die Schwimmstellung erreicht man, indem man den Knopf **B** auf die Position **7** stellt. Um das Gerät anzuheben oder zu senken, benutzen Sie den Hebel **C**.

14.7 ZUSATZSTEUERGERÄTE (auf Wunsch)

Hinten rechts neben dem Sitz kann ein hydraulischer Zusatzsteuergeräteblock montiert werden, der durch drei Hebel gesteuert wird und mit Steckkupplungen "push – pull" ausgestattet ist. Ebenfalls auf Wunsch ist ein freier Rücklauf möglich.

Auf jeden Fall sollte für die Geräte und den Traktor derselbe Öltyp verwendet und der Ölstand regelmäßig kontrolliert werden.

Am selben hydraulischen Abgreifpunkt kann eine zusätzliche Steuergruppe an anderer Stelle angeschlossen werden.

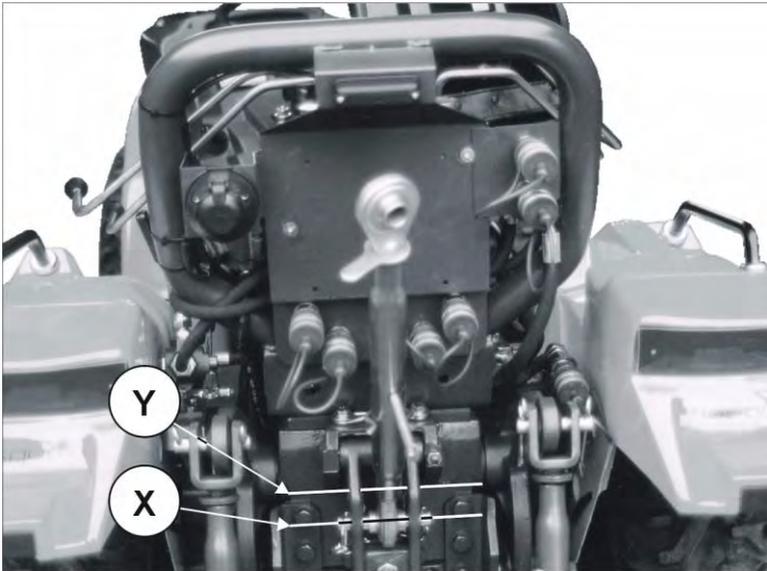


Abb. 34



ANMERKUNG:

Die Sensibilität der Zugkraftregelung kann zusätzlich durch die Steuerung am dritten Punkt an den beiden vorgesehenen Positionen variiert werden (siehe Abb. 34).

Position X – Steigerung der Sensibilität

Position Y - Verringerung der Sensibilität.



VORSICHT:

Die Heckhydraulik darf nicht zum Ziehen schwerer Geräte oder Anhänger benutzt werden.



15. WARTUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE DES TRAKTORS

BATTERIE

Der Traktor ist mit einer 12 Volt-Batterie ausgerüstet (s. **Abb. 35**). Spätestens alle 50 Betriebsstunden sollten Sie den Füllstand des Elektrolyten in den einzelnen Elementen prüfen. Führen Sie diese Überprüfungen jeweils vor Beginn der Arbeit durch. Der Elektrolyt sollte die Batteriezellen vollkommen bedecken, Füllstand ca. 1 cm über den Zellen. Sollte der Füllstand niedriger sein, füllen Sie die Kammern mit destilliertem Wasser auf. Die Batterie muss vor allem im oberen Bereich sauber und trocken gehalten werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen gut an die Pole angeschlossen sind und überdecken Sie diese mit reiner Vaseline. Zum Befestigen oder Lösen der Klemmen ist ein Schraubenschlüssel erforderlich. Lösen Sie zuerst immer das Erdungskabel (Masse).

Vorsichtsmaßnahmen:

- Lassen Sie bei stehendem Motor das Licht nicht über längere Zeit brennen.
- Die Batterie sollte niemals komplett entladen werden.
- Wird die Batterie von externen Ladegeräten aufgeladen, ist sie vom Traktor abzuhängen.
- Vertauschen Sie niemals die Polklemmen.
- Bei externem Laden der Batterie achten Sie auf die Polarität. Sollte überdurchschnittlich häufig destilliertes Wasser nachzufüllen sein, wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstätte.

SPANNUNGSREGLER

Keine Wartung erforderlich.

Sollten Störungen auftreten, wenden Sie sich in jedem Fall an die nächste Fachwerkstatt mit einem Spezialisten für Autoelektrik, da für die Kontrolle spezielle Instrumente erforderlich sind.

STARTERMOTOR

Keine Wartung oder Schmierung erforderlich.

Sollte der Motor nicht sofort anspringen, wiederholen Sie den Startvorgang. Zwischen den Startversuchen sollten Sie jedoch so lange warten, bis der Motor vollkommen stillsteht.

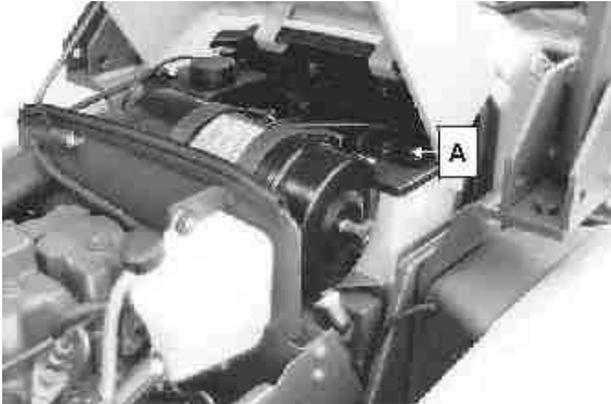


Abb. 35

A = Batterie

LICHTMASCHINE

Um die zufriedenstellende Arbeitsweise der Lichtmaschine zu erhalten, ist es notwendig, einige Richtlinien zu beachten, um Dioden und Transistoren im Gleichrichter vor Überspannung und falscher Stromrichtung zu schützen.

Sobald die Lichtmaschine in Betrieb ist:

1. Trennen Sie niemals die Kabel zwischen Spannungsregler-Lichtmaschine und Batterie ab.
2. Schließen Sie die Anschlüsse zwischen Lichtmaschine und Spannungsregler niemals kurz bzw. bringen Sie diese niemals mit der Masse in Verbindung.



Im Normalfall ist die Lichtmaschine wartungsfrei. Im Falle der Generalüberholung reinigen Sie sorgfältig die Kollektoren, überprüfen Sie die Bürsten und die Gleichrichterioden. Schmieren Sie die Lagerung der Achse alle 2000 Betriebsstunden. Kontrollieren Sie in regelmäßigen Zeitabständen die Keilriemenspannung: zur Kontrolle drücken Sie mit einem Finger im freien Bereich zwischen den Umlenkrollen gegen den Keilriemen. Dieser sollte sich ca. 1 cm durchdrücken lassen. Zu starke oder zu schwache Spannung des Keilriemens muss korrigiert werden. Sobald die Kontrolleuchte des Generators erlischt, wird die Batterie geladen.

VENTILE UND SICHERUNGEN

Das elektrische System ist mit Sicherungen ausgestattet, um die diversen elektrischen Einrichtungen vor Überspannung zu schützen (**Abb. 36**). Der Schaltplan ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt. Im Motor ist darüber hinaus zum Schutz des Anlassersystems noch eine Sicherung mit 70 Ampere vorhanden. Sollte eine Sicherung durchbrennen, muss diese durch eine mit der gleichen Amperezahl ausgestattete Sicherung ersetzt werden. Bei wiederholtem Durchbrennen lassen Sie das System von einem Spezialisten überprüfen.

ANSCHLUSS-STECKDOSE FÜR ANGEBAUTE ODER GEZOGENE MASCHINEN

Sofern erforderlich bzw. vorgesehen, können externe Beleuchtungseinrichtungen am Traktor angeschlossen werden. (Beachten Sie die Straßenverkehrsordnung).

ANSCHLUSS-STECKDOSE AUF DEM ARMATURENBRETT

Auf dem Armaturenbrett befindet sich eine Anschluss-Steckdose (**Abb. 36**), die für den Anschluss eines Drehlichtes verwendet werden kann (nicht serienmäßig).

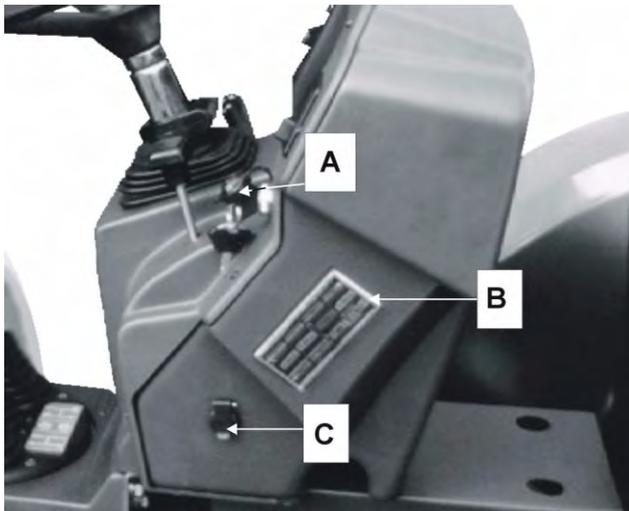


Abb. 36

- A = Zündschlüssel**
- B = Sicherungen**
- C = Steckdose**

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12

SCHALTPLAN			
Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung
1	Drehleuchte	7	Linke Abblendlichter
2	Intermittierende Versorgung der 4 Warnblinklichter	8	Rechte Abblendlichter
3	Versorgung des elektronischen Hubwerks	9	Intermittierende Versorgung der 4 Warnblinklichter
4	Hupe	10	Zapfwelle und Bremslicht
5	Versorgung der Kontrolleuchten	11	Linke Positionsleuchten
6	Versorgung des Hubwerks u. der elektronischen Sperre	12	Rechte Positionsleuchten

Tab. 12

16. WARTUNG DES BREMSSYSTEMS

Der Traktor ist für jedes der hinteren Räder mit einer im Ölbad laufenden Scheibenbremse ausgestattet.

Die Pedale (zwei) wirken über mechanische Übertragung auf die Bremszylinder.

Die Einstellung erfolgt über die in **Abb. 37** dargestellten Punkte.

Hilfs- und Parkbremse

Die Handbremse ist mechanisch und wird aktiviert, wenn der Hebel nach oben gezogen ist. Die Einstellung erfolgt über die in **Abb. 37** dargestellten Stellschrauben.

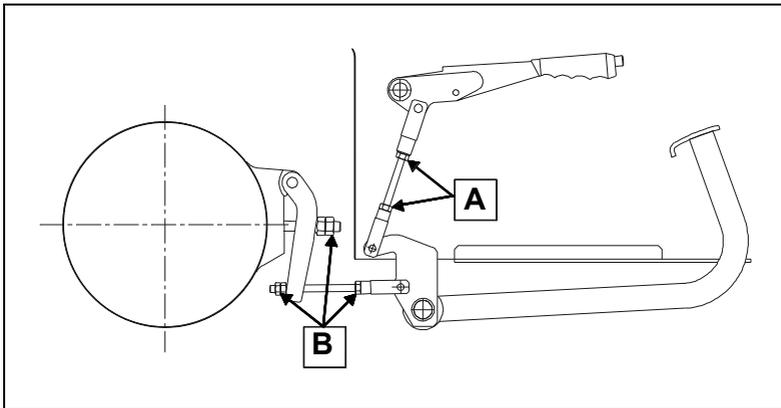


Abb. 37

A = Regler der Handbremse

B = Bremsregler



VORSICHT :

Für den Gebrauch der Bremse und der Einzelradbremse befolgen Sie den Abschnitt “ SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VOR INBETRIEBNAHME ZU BEACHTEN SIND “.

17. KUPPLUNGSEINSTELLUNG

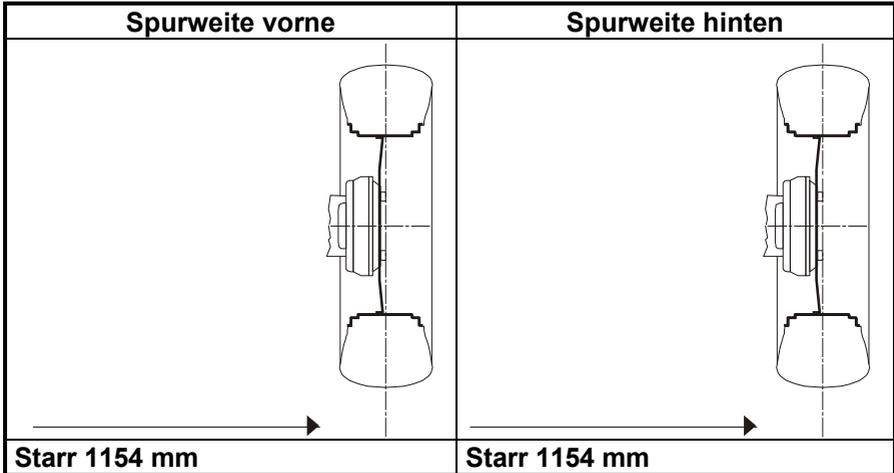
Der Traktor verfügt über eine hydraulisch betätigte Kupplung. Somit ist das Pedal selbsteinstellend und bedarf keiner zusätzlichen Einstellung des Pedalspiels, das über die Zeit seine Funktionalität in Bezug auf das einwandfreie Auskuppeln des Getriebes vom Motor beibehält.



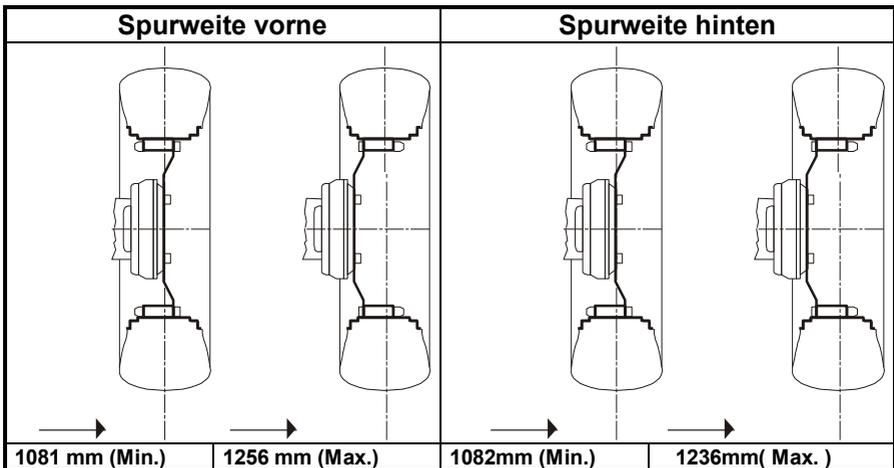
VORSICHT:

Wenn die Selbstregulierung des Pedalspiels nicht mehr möglich ist, schlüpft die Kupplung; das ist ein Zeichen für Verschleiß an der Kupplungsscheibe. Ein Austausch der Kupplungsscheibe ist daher erforderlich.

18. EINSTELLUNG DER SPURWEITE



Reifen 300/70-20



Reifen 8,25-16

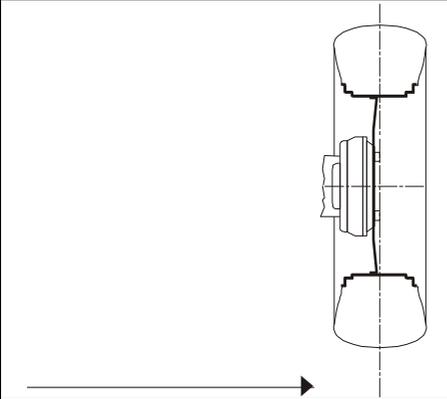
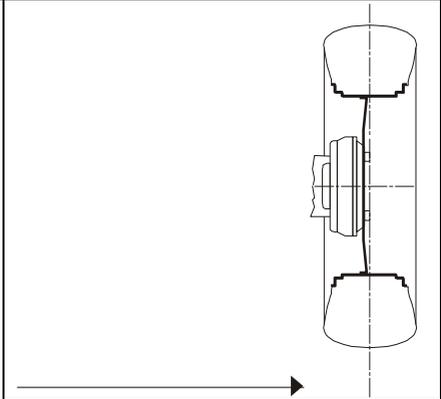


Spurweite vorne		Spurweite hinten	
1113 mm (Min.)	1258 mm (Max.)	1114 mm (Min.)	1258 mm (Max.)

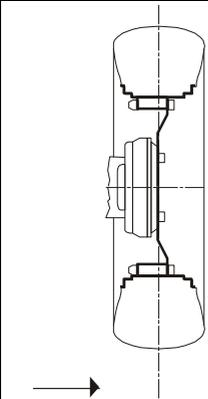
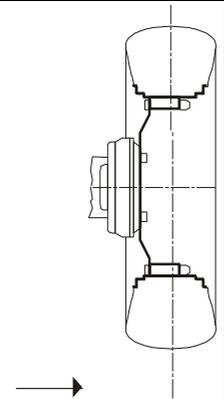
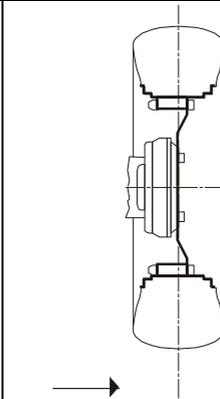
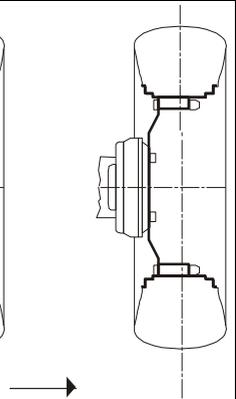
Reifen 250/80-18

Spurweite vorne	Spurweite hinten
Starr 1262 mm	Starr 1262 mm

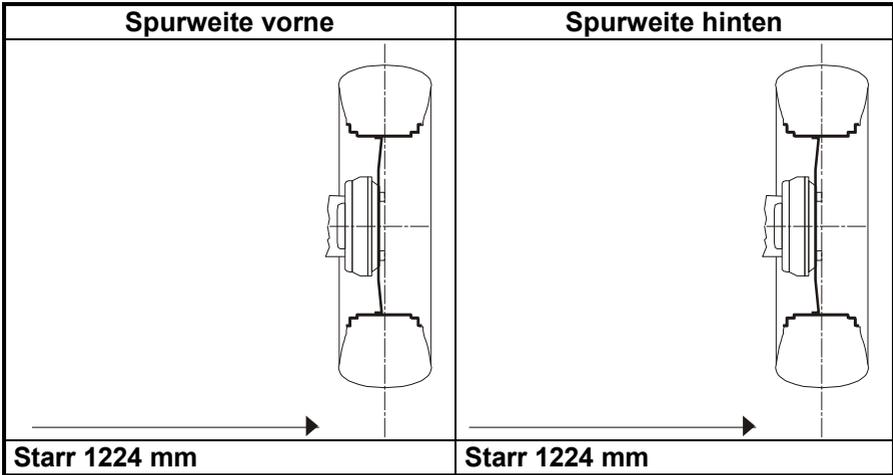
Reifen 31,5x15,50-15

Spurweite vorne	Spurweite hinten
	
<p>Starr 1457 mm</p>	<p>Starr 1457 mm</p>

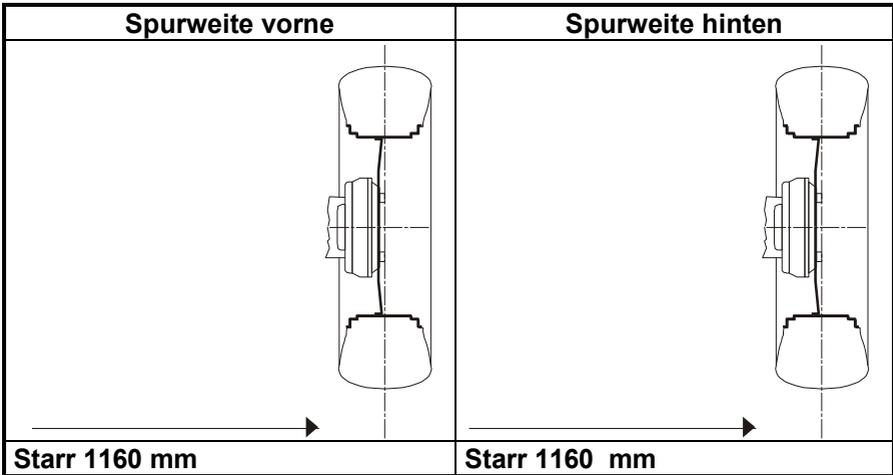
Reifen 340/65-18

Spurweite vorne		Spurweite hinten	
			
<p>1197 mm (Min.)</p>	<p>1257 mm (Max.)</p>	<p>1198 mm (Min.)</p>	<p>1258 mm (Max.)</p>

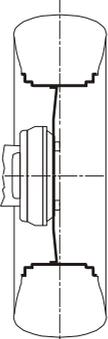
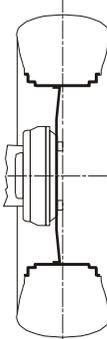
Reifen 275/80-18



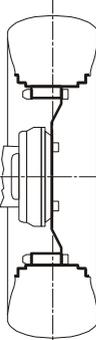
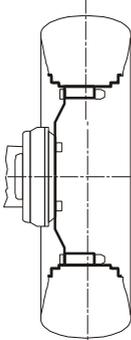
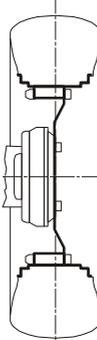
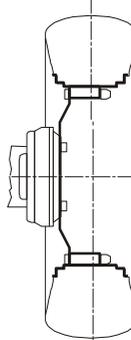
Reifen 350/60-17,5



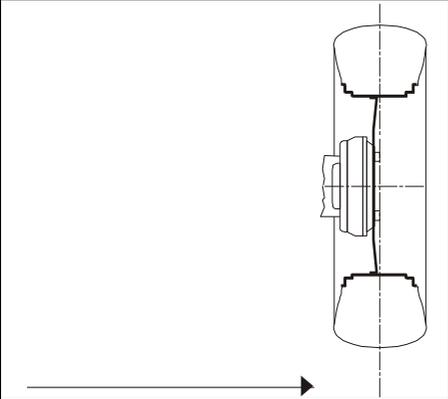
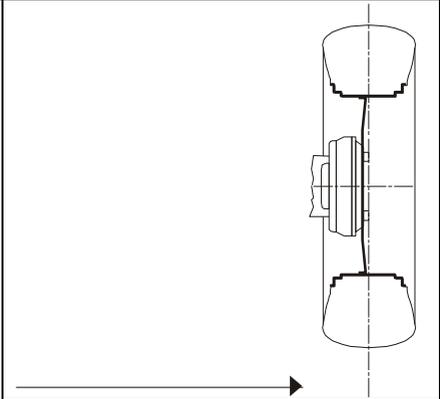
Reifen 11,5/80-15,3

Spurweite vorne	Spurweite hinten
	
<p>→</p> <p>Starr 1597 mm</p>	<p>→</p> <p>Starr 1597 mm</p>

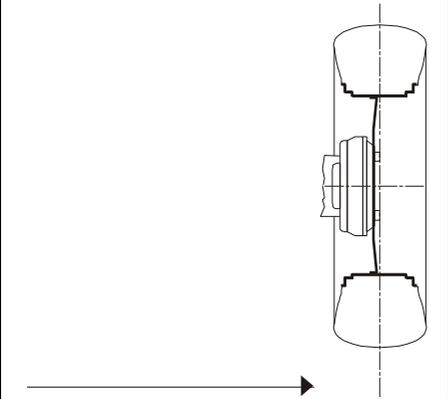
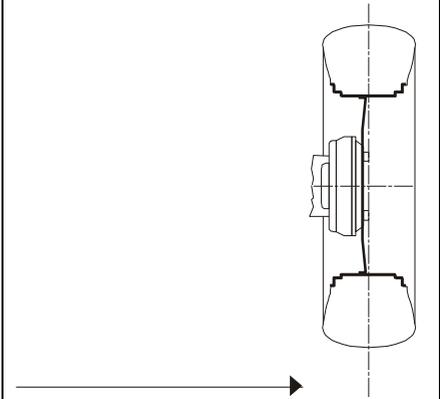
Reifen 340/65-18 auf der breiten Ausführung (HML)

Spurweite vorne		Spurweite hinten	
			
<p>→</p> <p>1337 mm (Min.)</p>	<p>→</p> <p>1397 mm (Max.)</p>	<p>→</p> <p>1338 mm (Min.)</p>	<p>→</p> <p>1398 mm (Max.)</p>

Reifen 275/80-18 auf der breiten Ausführung (HML)

Spurweite vorne	Spurweite hinten
	
<p>Starr 1364 mm</p>	<p>Starr 1364 mm</p>

Reifen 350/60-17,5 auf der breiten Ausführung (HML)

Spurweite vorne	Spurweite hinten
	
<p>Starr 1402 mm</p>	<p>Starr 1402 mm</p>

Reifen 31,5x15,50-15 auf der breiten Ausführung (HML)



19. WARTUNGSPLAN

Um bestmögliche Arbeit und höchstmögliche Lebensdauer des Traktors zu erzielen, sind folgende periodische Überprüfungen notwendig:

MOTOR

(siehe spezielles Handbuch zum Gebrauch und zur Wartung).

ALLE 8 BETRIEBSSTUNDEN

- Kontrolle des Ölstands im Öltank.
- Reinigung des Luftfilters.
- Kontrolle des Zustands des Ölfilters des Trockenluftfilters.
- Reinigung des Wasserkühlers.

ALLE 60 BETRIEBSSTUNDEN

- Kontrolle des Reifendrucks.

ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN

- Wechsel Motoröl
- Kontrolle des Keilriemens/Kühlers
- Kontrolle der Lösung in der Batterie.
- Kontrolle Ölstand im hinteren Differentialgetriebe.
- Kontrolle und Einstellung der Bremsen.
- Kontrolle der Abnutzung der Reifen.
- Schrauben und Muttern anziehen (Motor, Räder, Naben, Lenkrad etc.).

ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN

- Wechseln des Motorölfilters.



ALLE 300 BETRIEBSSTUNDEN

- Wechsel bzw. Reinigung des Dieselfilters.
- Kontrolle der Lösung in der Batterie und eventuelle Wiederaufladung der Batterie.
- Kontrolle des Ölstands in der Hydraulikanlage und Reinigung des Filters.

ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN

- Wechsel des Keilriemens des Kühlers und der Lichtmaschine.

ALLE 1000 BETRIEBSSTUNDEN

- Kontrolle Ölstand im hinteren Differentialgetriebe.
- Wechsel des Öls der Vorderachse.
- Wechsel des Öls des vorderen Untersetzungsgetriebes.
- Kontrolle und Ausrichtung der Einspritzer und der Einspritzpumpe.
- Wechsel des Öls des hinteren Untersetzungsgetriebes.



19.1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN, DIE VOR EINEM LÄNGEREN STILLSTAND DES TRAKTORS ZU BEACHTEN SIND

Sollte der Traktor lange Zeit nicht benutzt werden, treffen Sie bitte folgende Maßnahmen:

1. Komplette Außenwäsche.
2. Luftfilter ausbauen und sorgfältig reinigen. (siehe Betriebsanleitung "Motor")
3. Kontrollieren Sie die Dichtheit der Ölablaßschrauben.
4. Alle nicht lackierten Teile einfetten.
5. Schließen Sie die Polklemmen an der Batterie ab und bestreichen Sie beide mit säurefreiem Fett.
6. Füllen Sie den Tank bis zum Maximum auf.
7. Stellen Sie den Traktor an einem möglichst trockenen und staubfreien Platz ab und bocken Sie ihn, wenn möglich auf oder erhöhen Sie den Reifendruck.
8. Bedecken Sie den Traktor mit einer Schutzhülle.

Wenn der Traktor wieder in Betrieb genommen wird, führen Sie alle Inspektionen durch, die im Absatz "Überprüfung vor Inbetriebnahme" angeführt sind.

19.2 ÜBERPRÜFEN UND WECHSELN DES GETRIEBE- UND DIFFERENTIALÖLS

Zur Überprüfung des Ölstandes im Getriebe und Differential muss die Ölstandsschraube entfernt werden. Der Ölstand soll bis zum unteren Rand der Bohrung reichen.

Um das Öl bzw. den Ölfilter auszuwechseln (am besten, wenn Getriebe und Differential warm sind) gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie die Nachfüllschraube und die Füllstandschrabe. Nun entfernen Sie die Ablassschraube und lassen Sie das Öl ab.
- Wechseln Sie den Filter.





- Reinigen und kontrollieren Sie die Ablassschraube und verschließen Sie den Ölablaß wieder sorgfältig.
- Neues Öl vom gleichen Typ und Qualität einfüllen.

Um in alle Teile des Getriebes zu gelangen, benötigt das Öl eine gewisse Zeit: Es empfiehlt sich daher, das Einfüllen des Öls in mehreren Phasen vorzunehmen.

Kontrollieren Sie, ob der Ölstand bis zum unteren Rand der Bohrung reicht; reinigen Sie die Füllstandschrabe und setzen Sie sie wieder ein; reinigen Sie die Nachfüllschraube und setzen Sie sie wieder ein.

Um den Ölfilter von Getriebe und Differential zu wechseln, drehen Sie diesen mit einem geeigneten Schraubenschlüssel heraus.

Schrauben Sie den neuen Filter mit der Hand auf und ziehen Sie ihn mit einem Schlüssel fest, so dass das System vollkommen dicht ist.

Nun kann wieder mit Öl befüllt werden.

19.3 ÜBERPRÜFEN UND WECHSELN DES ÖLS IN DER VORDERACHSE

Um den Ölstand in der Vorderachse zu prüfen, benutzen Sie den dafür vorgesehenen Deckel mit dem Meßstab, der sich links befindet. Der Ölstand muss bis zur oberen Kerbe reichen.

Um den Ölwechsel vorzunehmen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Entfernen Sie die Ölstandsschraube und die Ölablaßschraube und lassen Sie das Öl vollständig auslaufen.
- Reinigen und kontrollieren Sie die Ablassschraube und verschließen Sie den Ölablaß wieder sorgfältig.
- Neues Öl vom gleichen Typ und Qualität einfüllen.
- Kontrollieren Sie, dass der Ölstand die zweite Kerbe von oben auf dem Deckel berührt, reinigen Sie den Deckel und schrauben Sie ihn wieder fest auf.



19.4 ÜBERPRÜFEN UND WECHSELN DES ÖLS IM UNTERSETZUNGSGETRIEBE

Zur Überprüfung des Ölstands im vorderen und hinteren Untersetzungsgetriebe entfernen Sie den entsprechenden Deckel; Der Ölstand soll bis zum unteren Rand der Bohrung reichen.

Neues Öl vom gleichen Typ und Qualität einfüllen.

Kontrollieren Sie, ob der Ölstand bis zum unteren Rand der Bohrung reicht; reinigen Sie die Füllstandschraube und setzen Sie sie wieder ein.

Da sich die Produkte von Pasquali Divisione der BCS spa durch intensive Forschungsarbeit ständig weiterentwickeln, behält sich die Firma das Recht vor, die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Daten jederzeit und ohne Vorankündigung zu verändern.

Wir übernehmen keine Verantwortung für Schäden, die als Folge eines unangemessenen Gebrauchs des Traktors, unsachgemäßer Wartung, der Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften oder der Durchführung nicht autorisierter Veränderungen entstehen.



20. SCHMIERPLAN

Nachfüllpunkt	Schmiermitteltyp	Menge (kg.)	Wechsel/ Schmier- intervall
MOTOR			
	Agip Diesel Sigma (*)	3,5 Std.	Alle 150 Std.
LUFTFILTER			
	Agip Superdiesel 15W 40	(**)	Alle 8 Std.
GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖL			
	Agip THT Öl	18	Alle 1000 Std.
UNTERSETZUNGSGETRIEBE VORN UND HINTEN			
	Agip Rotra SAE Öl 85W/140	0,80	Alle 1000 Std.
VORDERACHSEN			
	Agip Rotra Öl SAE85W/140	9,5	Alle 1000 Std.
LAGER, BOLZEN, IN VORDERACHSEN			
	Agip Grease 30	-	Alle 30 Std.
SCHWINGUNGSBUCHSEN			
	Agip Grease 30	-	Alle 90 Std.
BOLZEN UND BUCHSEN KNICKGRUPPE			
	Agip Grease 30	-	Alle 90 Std.
HEBEL, BOLZEN, REGLER OHNE SCHMIERNIPPEL			
	Agip Grease 30	-	Alle 60 Std.



(*) Um die für die jeweilige Jahreszeit richtige Viskosität zu erzielen, beachten Sie das beigefügte Handbuch zu Gebrauch und Wartung des Motors.

(**) bis zur Kerbe auffüllen.

VERMERK: Die oben aufgeführten Agip Öl und Schmiermittel benutzen.





ANMERKUNGEN